

Leitfaden Kostenrechnung

Inhaltsverzeichnis

1. KOSTENRECHNUNG – AKTIVIEREN DER KOSTENRECHNUNG	5
1.1. NEUANLAGE EINER FIRMA _____	5
1.2. EINRICHTUNG IN EINER BESTEHENDEN FIRMA _____	5
1.2.1. JAHRESUNABHÄNGIGE STAMMDATEN: ANLAGE DES REGISTERS UND DER DOKUMENTE FÜR DIE KOSTENRECHNUNG _____	5
1.2.2. JAHRESABHÄNGIGE DOKUMENTE: ANLAGE DES REGISTERS UND DER DOKUMENTE FÜR DIE KOSTENRECHNUNG _____	5
1.3. KOSTENARTENRAHMEN / KOSTENARTENRAHMEN SERVICEFUNKTION _____	6
1.4. KOSTENSTELLEN _____	7
1.4.1. ANLEGEN VON KOSTENKREISEN _____	7
1.4.2. ANLEGEN VON KOSTENSTELLEN _____	7
1.5. MANDANTENSTAMMBLATT /KANZLEISTAMMBLATT _____	9
1.6. KONTENSTAMM/KONTENRAHMEN _____	10
2. BUCHUNGSLISTE _____	12
2.1. BUCHUNGSMASCHINE _____	12
2.1.1. AUFTEILUNG _____	13
3. AUTOMATISCHE BUCHUNGEN _____	14
3.1. FOLGEBUCHUNGEN _____	14
3.2. KALKULATORISCHE AFA _____	14
4. ANZEIGE DER GEBUCHTEN KOSTENSTELLEN _____	16
5. DOKUMENTE IN DEN JAHRESUNABHÄNGIGEN STAMMDATEN _____	17
5.1. BAB-RAHMEN _____	17

Leitfaden Kostenrechnung

5.2. KOSTENSTELLENGRUPPEN _____	18
5.3. KOSTENARTENGRUPPEN _____	18
5.4. MENGENARTEN _____	19
5.5. VERTEILSÄTZE _____	20
5.6. VERTEILGRUPPEN _____	21
5.7. PLANUNGSARTEN (KOST) _____	21
6. DOKUMENTE DER KOSTENRECHNUNG IN DEN JAHRESABHÄNGIGEN DOKUMENTEN _____	22
6.1. KOST-BUCHUNGSLISTE _____	22
6.2. KOST-JOURNAL _____	22
6.3. KOSTENINFOBLATT _____	22
6.4. BETRIEBSABRECHNUNGSBOGEN _____	23
6.5. KOSTEN- UND LEISTUNGSÜBERSICHT _____	23
6.6. KURZFRISTIGE ERFOLGSRECHNUNG _____	24
6.7. VERTEILUNGSÜBERSICHT _____	24
6.8. VERTEILUNGSPROTOKOLL _____	24
6.9. SOLL-WERTE (KOST) _____	24
6.10. SOLL-/IST-ANALYSE (KOST) _____	24
6.11. UMSATZ-/KOSTENANALYSE _____	24
7. VERHALTEN DES PROGRAMMS MIT DIVERSEN SACHVERHALTEN UND UNTERSCHIEDLICHEN EINSTELLUNGEN _____	25
8. LEISTUNGSMONAT _____	33
8.1. STAMMDATEN _____	33
8.1.1. MANDANTENSTAMM _____	33
8.2. RECHNUNGSWESEN _____	34

Leitfaden Kostenrechnung

8.2.1.	BUCHUNGSLISTE _____	34
8.2.2.	JOURNAL _____	35
8.2.3.	KONTOINFOBLATT _____	35
8.2.4.	KONTENLISTE _____	36
8.2.5.	KOST-JOURNAL _____	36
8.2.6.	KOST-INFOBLATT _____	37
9.	ZUSATZPRODUKT KOSTENSTELLEN-AUFBAU _____	38
9.1.	LIZENZEINSTELLUNGEN SBS REWE NEO [®] MANAGEMENT CONSOLE	39
9.2.	DOKUMENT KOSTENSTELLENAUFBAUTEN _____	40
9.2.1.	MERKMALE/AUSPRÄGUNGEN _____	40
9.2.2.	PLAUSIBILITÄTEN _____	41
9.3.	SCHLÜSSELUNG KOSTENSTELLENAUFBAU IM KOSTENKREIS _____	42
9.3.1.	AUSWIRKUNGEN DER HINTERLEGUNG DES KOSTENSTELLEN-AUFBAUS IM KOSTENKREIS _____	43
9.3.2.	PFLEGE DER KOSTENSTELLEN _____	43
9.4.	KOSTENSTELLENGRUPPEN _____	45
9.4.1.	AUSWERTUNG MERKMALBASIERENDER KOSTENSTELLENGRUPPEN _____	46
9.5.	ERFASSUNG KOSTENRECHNERISCHER FIBU-BUCHUNGEN _____	47
9.5.1.	BUCHUNGSKORREKTUREN _____	48
9.5.2.	IMPORT VON KOSTENRECHNERISCHEN FIBU-BUCHUNGEN _____	48
9.6.	ERFASSUNG VON KOST-BUCHUNGEN _____	49
9.7.	PLANWERTE FÜR MERKMALBASIERENDE KOSTENSTELLENGRUPPEN	50
9.7.1.	PLANUNGSARTEN (KOST) _____	50
9.7.2.	SOLL-WERTE (KOST) _____	50
9.7.3.	AUSWERTUNGEN DER KOSTENRECHNUNG _____	51
10.	KOSTENKREISÜBERGREIFENDE AUSWERTUNG _____	52
10.1.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR KOSTENKREISÜBERGREIFENDEN AUSWERTUNG _____	52

Leitfaden Kostenrechnung

10.2.	LIZENZEINSTELLUNGEN SBS REWE NEO [®] MANAGEMENT CONSOLE _____	53
10.3.	KOSTEN- UND LEISTUNGSÜBERSICHT _____	54
10.3.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN _____	54
10.3.2.	BEHANDLUNG DER UNTERSCHIEDLICHEN BUCHUNGSTYPEN IN DER KOSTENKREISÜBERGREIFENDEN AUSWERTUNG _____	57
10.3.3.	BEHANDLUNG VON RECHTEN UND GÜLTIGKEITEN FÜR KOSTENSTELLEN IN DER KOSTENKREISÜBERGREIFENDEN AUSWERTUNG _____	62
10.3.4.	FUNKTIONALITÄT IM DOKUMENT KOSTEN- UND LEISTUNGSÜBERSICHT_	62
10.4.	BETRIEBSABRECHNUNGSBOGEN _____	64
10.4.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN BETRIEBSABRECHNUNGSBOGEN _____	64
10.4.2.	FUNKTIONALITÄT IM BETRIEBSABRECHNUNGSBOGEN _____	65
10.4.3.	HINWEISE ZUM LAUFZEITVERHALTEN _____	66
10.5.	BAB-ÜBERSICHT _____	67
10.5.1.	DOKUMENTEIGENSCHAFTEN BAB-ÜBERSICHT _____	67

Leitfaden Kostenrechnung

1. Kostenrechnung – Aktivieren der Kostenrechnung

1.1. Neuanlage einer Firma

Soll eine neue Firma mit Kostenrechnung eingerichtet werden, wählen Sie bei der Neuanlage in der Firmenauswahl die entsprechende Firmenvorlage, da in dieser die Dokumente für die Kostenrechnung bereits integriert sind. Dokumente, die noch nicht vorhanden sind, können eingefügt werden. Die Angaben in **Kostenrechnung** im **Mandantenstamtblatt** können erst vorgenommen werden, wenn die Firma bereits gespeichert ist. Direkt nach der Anlage der Firma sind die nachfolgende Dokumente einzurichten.

1.2. Einrichtung in einer bestehenden Firma

Möchten Sie in einer bereits bestehenden Firma die Kostenrechnung nachträglich einrichten, sind folgende Schritte durchzuführen:

1.2.1. Jahresunabhängige Stammdaten: Anlage des Registers und der Dokumente für die Kostenrechnung

Klicken Sie in Stammdaten -> Jahresunabhängig auf den Ordner **Grundlagen Rechnungswesen**. Wählen Sie entweder im Kontextmenü den Eintrag  **Neu** | Dokument oder benutzen Sie das Symbol  **Neu** im Menüband. Klicken Sie in der Ordnerstruktur links des Dialogfensters **Dokument hinzufügen** unter Stammdaten Rechnungswesen mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **Stammdaten Kostenrechnung**. Wählen Sie anschließend **Register übernehmen**. Das Register mit allen Dokumenten wird in der Ordnerstruktur angelegt. Per drag+drop können Sie das Register und die darin befindlichen Dokumente an eine andere Position verschieben. Dokumente, die nicht benötigt werden können gelöscht werden.

1.2.2. Jahresabhängige Dokumente: Anlage des Registers und der Dokumente für die Kostenrechnung

Klicken Sie in den jahresabhängigen Dokumenten auf den Ordner **Rechnungswesen**. Wählen Sie entweder im Kontextmenü den Eintrag  **Neu** | Dokument oder benutzen Sie das Symbol  **Neu** im Menüband. Klicken Sie in der Ordnerstruktur links des Dialogfensters **Dokument hinzufügen** unter Stammdaten Rechnungswesen mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **Kostenrechnung**. Wählen Sie anschließend **Register übernehmen**. Das Register mit allen Dokumenten wird in der Ordnerstruktur angelegt. Per drag+drop können Sie das Register und die darin befindlichen Dokumente an eine andere Position verschieben. Dokumente, die nicht benötigt werden können gelöscht werden.

Leitfaden Kostenrechnung

1.3. Kostenartenrahmen / Kostenartenrahmen Servicefunktion

Der **Kostenartenrahmen** innerhalb der Kostenrechnung ist vergleichbar mit dem Kontenstamm der Fibu. Bei der Erfassung wird immer auf eine Kostenstelle und auf eine Kostenart gebucht. In der Kostenart werden die Jahresverkehrszahlen der Kostenrechnung abgespeichert.

Die einzelnen Kostenarten werden in der Kostenrechnung automatisch durch die Erfassungen innerhalb der Fibu-Buchungsmaschine angelegt. Für jedes bebuchte Konto, dessen Werte in die Kostenrechnung einfließen soll, wird im Standardfall eine Kostenart mit der gleichen Nummer und Bezeichnung angelegt. Neben diesem Verfahren der Neuanlage bei der Erfassung mit der Fibu-Buchungsmaschine können die Kosten-/Erlösarten im Dokument **Kostenartenrahmen** auch manuell angelegt werden.

Beispiel: Konto 4210 Miete -> Kostenart 4210 Miete (Aufwand)

Im Kontenstamm hat man bei einem Konto, das in die Kostenrechnung einfließt, allerdings auch die Möglichkeit unter der Registerkarte **Kostenrechnung** eine Schlüsselung vorzunehmen, die es ermöglicht die Kostenart zu überschreiben. Ist diese Option aktiviert, so kann bei der Erfassung von Fibu-Buchungen mit Kostenrechnungsinformationen die Kostenart abgeändert werden.

Die Verwaltung der Kostenarten erfolgt im **Kostenartenrahmen**. Über das Dokument **Kostenartenrahmen Servicefunktion** in den **Zentralen Stammdaten** kann von den ausgelieferten Standard-Kostenartenrahmen ein Kanzlei-Kostenartenrahmen kopiert werden. Die Vorgehensweise hierbei ist analog zum Dokument **Kontenrahmen Servicefunktion**.

Für den Kanzlei-Kostenartenrahmen können beim Kopieren die Kostenartenrahmen-Nummer und die Kostenartenrahmen-Bezeichnung vergeben werden.

Alternativ zur Kopiermöglichkeit kann man über das Symbol  **Kontenrahmen übernehmen**, im Dokument **Kostenartenrahmen Servicefunktion** den Kontenrahmen aus der Finanzbuchhaltung in die Kostenrechnung als Kostenartenrahmen übernehmen. Dies ist sinnvoll, wenn die Einstellungen und Namen der Kostenarten mit den Bezeichnungen und Einstellungen des Kontenrahmens übereinstimmen sollen.

Nach der Anlage des individuellen Kanzleikostenartenrahmes kann dieser im Dokument **Kostenartenrahmen** in den **Stammdaten | Jahresunabhängig** bearbeitet werden. In den Dokumenteigenschaften muss bei den Grundeinstellungen der neu kopierte/erstellte Kanzlei-Kostenartenrahmen hinterlegt werden.

Leitfaden Kostenrechnung

1.4. Kostenstellen

1.4.1. Anlegen von Kostenkreisen

Als nächster Schritt ist das Dokument **Kostenstellen** in der Dauerakte zu bearbeiten. In diesem Dokument werden die Kostenstellen verwaltet. Diese werden übergeordneten, frei definierbaren Kostenkreisen (Gruppierung von Kostenstellen) zugeordnet. Das Programm bietet die Möglichkeit maximal drei Kostenkreise in der Mandantenakte zu hinterlegen.

Beispiel:

<i>Kostenkreis 1 =</i>	<i>Kostenstellen</i>
<i>Kostenkreis 2 =</i>	<i>Kostenträger</i>
<i>Kostenkreis 3 =</i>	<i>Mitarbeiter</i>

Zur Anlage der Kostenkreise und Kostenstellen wird das Dokument **Kostenstellen** mit einem Doppelklick geöffnet. Sind noch keine Kostenkreise vorhanden, öffnet sich nach **OK** automatisch der Dialog. Wenn bereits ein Kostenkreis vorhanden ist, kann mit Klick auf  Auswahldialog das Dialogfenster geöffnet werden. Durch Bestätigung des Buttons  **Neuen Kostenkreis anlegen** oder über das Kontextmenü **Neu** kann nun ein Kostenkreis angelegt werden. Zuerst wird die Nummer des Kostenkreises vergeben und mit **OK** oder Enter bestätigt.

Für den Kostenkreis können folgende Informationen hinterlegt werden:

- Bezeichnung und Kurzbezeichnung des Kostenkreises
- Verarbeitung
 - - Die Kostenstelle ist beim Erfassen änderbar und muss nicht eingegeben werden.
 - - Die Kostenstelle ist änderbar, es besteht jedoch die Eingabepflicht einer Kostenstelle.
- Mit Mengenföhrung (zusätzlich zu den Beträgen eine weitere, genauere Auswertungsmöglichkeit).
- Nummernkreis der Kostenstellen innerhalb des Kostenkreises von – bis (die Vergabe der Kostenstellen-Nummern kann bei den angelegten Kostenkreisen identisch sein)
- Differenzkostenstelle (wird herangezogen, wenn beim Eingeben oder beim Import einer Buchung keine Kostenstelleninformation übergeben wird.)

1.4.2. Anlegen von Kostenstellen

Es können nun mit der gleichen Vorgehensweise weitere Kostenkreise, oder zu dem bereits bestehenden Kostenkreisen die untergeordneten Kostenstellen angelegt werden. Dazu wird der Kostenkreis in der Übersicht erneut mit **OK** bestätigt oder mit  **Kostenkreis auswählen** ausgewählt.

Die Anlage der einzelnen Kostenstellen können Sie, entweder mit  **Neu** oder über den Kontextmenüpunkt **Neu** durchführen.

Leitfaden Kostenrechnung

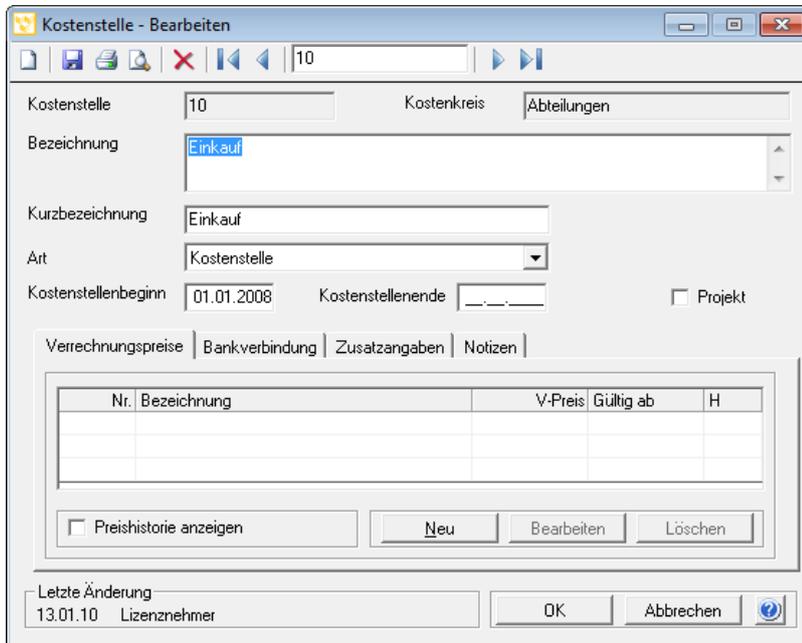


Abb. 1: Kostenstelle – Bearbeiten

Für die Kostenstellen können Sie folgende Informationen hinterlegen:

- Die Kostenstellen-Nummer
- Bezeichnung und Kurzbezeichnung der Kostenstelle
- Art (Kostenstelle oder Statistik-Kostenstelle)
- Kostenstellenbeginn und Kostenstellenende bestimmt die Gültigkeit der Kostenstelle,
- Projektkostenstelle [keine Erfassung von Soll-Werten] (aktivierbar, wenn Gültigkeit eingetragen wurde)

Verrechnungspreise

Verrechnungspreise dienen, unabhängig von der Fibu, der separaten Leistungserfassung, die innerhalb der „Kost-Buchungsliste“ durchgeführt werden kann; z.B. wird im Zusammenhang mit einer Menge der Betrag automatisch durch Menge * Preis ermittelt, Bsp. Stundenzettelerfassung.

Hier ist es des Weiteren über **Bearbeiten** möglich, eine Preishistorie für die Kostenstelle einzurichten.

Bankverbindung

Bankverbindung des Auftraggebers, die bei der Disposition herangezogen wird. Zahlungen, die diese Kostenstelle betreffen, werden immer von dem hier hinterlegten Konto bezahlt. Die gewählte Bankverbindung muss im Mandantenstammbblatt hinterlegt sein. Eine Prüfung findet an dieser Stelle nicht statt.

Zusatzangaben

Bauträger-Anteil in %, max. 100% möglich, für Sachverhalte aufzuteilender Vorsteuer bei spezieller Schlüsselung von Folgebuchungen nutzbar.

Leitfaden Kostenrechnung

Notizen

Um Notizen zu erfassen ist es notwendig eine Notizart anzulegen. Die Notizart stellt den Oberbegriff oder die Kategorie der verschiedenen Notizen dar. Innerhalb der Notizarten können die eigentlichen Notizen in Form von Texten erfasst werden. Die Notizarten stehen für alle Firmen/Kanzleien zur Verfügung.

Um zu sehen, zu welchen Kostenstellen Notizen hinterlegt sind, wird die Spalte **Notiz** automatisch eingeblendet, wenn zu einer Kostenstelle des aufgerufenen Kostenkreises Notizen gespeichert wurden.

1.5. Mandantenstammblatt /Kanzleistammblatt

Um mit der Kostenrechnung arbeiten zu können, muss nun im Mandanten-/Kanzleistammblatt die Hinterlegung der Grundangaben für die Kostenrechnung erfolgen. Im Verzeichnis **ReWe**, ist der Eintrag **Kostenrechnung** zu finden. Unter diesem Punkt können Sie die relevanten Informationen für die Kostenrechnung hinterlegen.

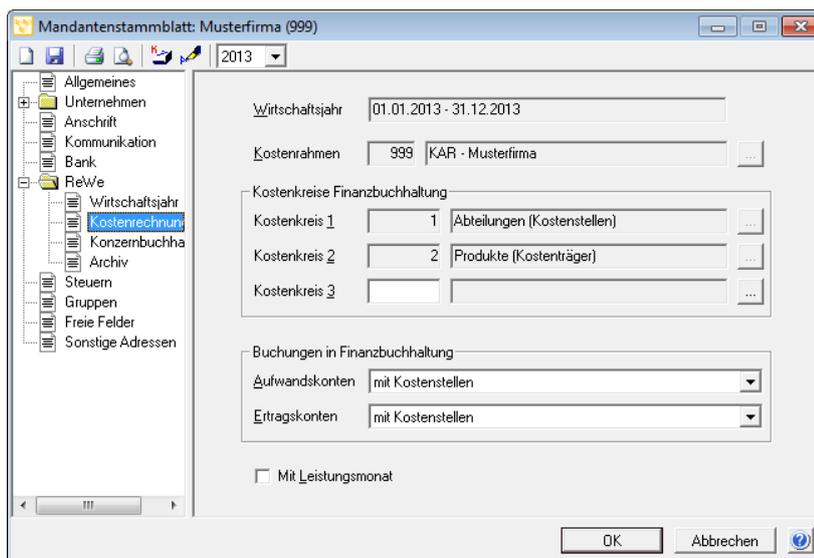


Abb. 2: Mandantenstammblatt

Hier müssen Sie Ihren **Kostenrahmen** und mindestens einen **Kostenkreis** hinterlegen. Die Neuanlage von Kostenrahmen und Kostenkreisen ist auch von dieser Stelle aus möglich. Allerdings erst, nachdem das Mandantenstammblatt mit allen relevanten Daten gespeichert wurde. Den entsprechenden Pflegedienst zur Neuanlage des Kostenartenrahmens bzw. der Kostenkreise erreichen Sie über den ... Auswahldialog. In der Finanzbuchhaltung können Sie ausschließlich auf die hier angegebenen Kostenkreise buchen.

Buchungen in Finanzbuchhaltung

Hier können Sie festlegen, ob Aufwands- und Ertragskonten in der Fibu für Buchungen mit Kostenstelleninformationen herangezogen werden sollen. Wie Aufwands- und Ertragskonten für die Kostenrechnung geschlüsselt werden, wird im nächsten Abschnitt erläutert.

Die Hinterlegung der Kostenkreise kann nicht mehr geändert werden, wenn im entsprechenden Wirtschaftsjahr bereits mit Kostenstellen-Informationen gebucht wurde.

Leitfaden Kostenrechnung

Mit Leistungsmonat

Wird der Kenner **Mit Leistungsmonat** gesetzt, besteht bei der Erfassung in der Fibu-Buchungsmaschine die Möglichkeit, die Kosten/Erlöse genau dem Abrechnungsmonat zuzuordnen, in dem sie tatsächlich angefallen sind. In den Auswertungen der Kostenrechnung werden sie im jeweiligen Leistungsmonat ausgewiesen, die dazugehörigen Buchungen in der Finanzbuchhaltung werden jedoch in dem Abrechnungsmonat ausgewiesen, in dem sie erfasst wurden. Der Leistungsmonat kann in den Eigenschaften der Fibu-Dokumente **Journal**, **Konteninfoblatt** und **Kontenliste** und den Kostenrechnungs-Dokumente **Kost-Journal** und **Kost-Infoblatt** zusätzlich angezeigt werden.

1.6. Kontenstamm/Kontenrahmen

Die GuV-Konten der Standard-Kontenrahmen 03 und 04 sind systemseitig im Register **Kostenrechnung** als Aufwands- bzw. Ertragskonto geschlüsselt und fließen somit in die Kostenrechnung ein. Möchten Sie den Fibu-Kontenbereich, der beim Buchen oder beim Import in die Kostenrechnung einfließt, erweitern oder eingrenzen, so können Sie z.B. im Kontenstamm bei den entsprechenden Konten die Schlüsselung **Aufwand** oder **Ertrag** vornehmen oder diese durch den Eintrag **Konto nicht in Kostenrechnung** ersetzen.

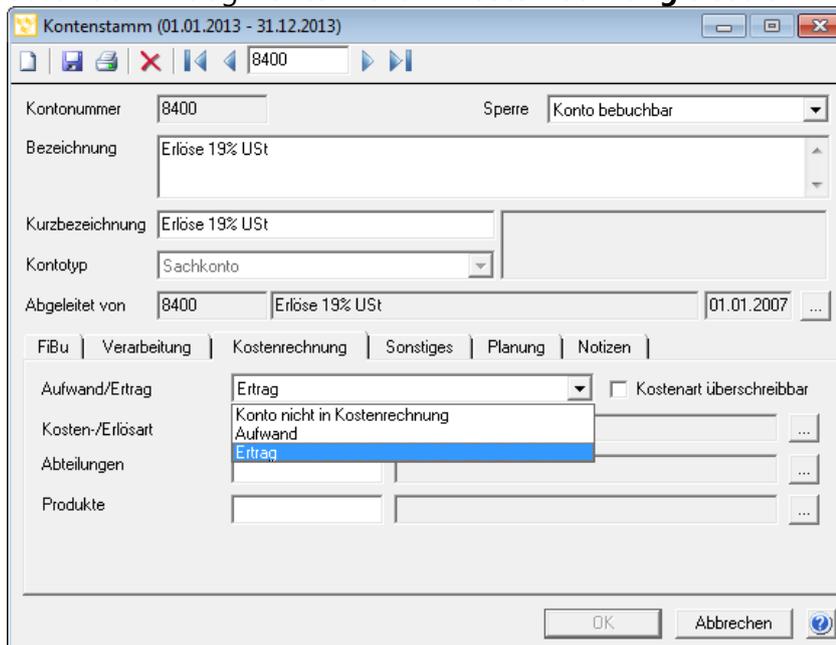


Abb. 3: Kontenstamm

Soll bei der Erfassung die Kostenart nicht aus der Kontonummer abgeleitet werden, kann im Feld **Kosten-/Erlösart** eine Vorbelegung der Kostenart erfolgen. Diese Kostenart muss jedoch im Kostenartenrahmen existieren. Während der Erfassung in der Buchungsmaschine kann die Kostenart nicht geändert werden, sofern im Kontenstamm deaktiviert ist (=Standardeinstellung).

Leitfaden Kostenrechnung

Ebenfalls können für die entsprechenden Kostenkreise bestimmte Kostenstellen fest hinterlegt werden, die bei der Buchungserfassung als Vorschlagswerte angeboten werden und hier, sofern gewünscht, überschrieben werden können.

Über den Auswahldialog können Sie aus den bereits angelegten Daten auswählen. Nicht vorhandene Kostenstellen können direkt aus dem Kontenstamm angelegt werden. Wenn Sie automatische Buchungen mit Kostenstellen ausführen möchten, kann es eventuell notwendig sein die Kostenstellen im Kontenstamm vorzubelegen. Sind die Kostenstellen im Kontenstamm vorbelegt, werden diese bei der Buchungserfassung automatisch herangezogen, sofern während der Buchungserfassung keine abweichende Kostenstelle angegeben wird. Eine während der Erfassung abgeänderte Kostenstelle hat also Vorrang vor der im Kontenstamm hinterlegten Kostenstelle.

Leitfaden Kostenrechnung

2. Buchungsliste

2.1. Buchungsmaschine

Nachdem die Schlüsselung der relevanten Stammdaten für die Kostenrechnung erfolgt ist, kann mit der Erfassung begonnen werden.

Die Beschreibung der erweiterten Funktionalität der Buchungsmaschine erfolgt exemplarisch an Hand der Buchungsliste. Sie können die zusätzlichen Kostenrechnungs-Funktionen jedoch in allen Dokumenten nutzen, über die der Aufruf der Buchungsmaschine möglich ist.

Wurde in der Buchung ein Konto mit Hinterlegungen für die Kostenrechnung angesprochen, erscheint das Kostenstellenbuchungs-Fenster.

Wurde im Mandantenstammblatt **Mit Leistungsmonat** gesetzt, kann unterhalb der Kostenart der Leistungsmonat erfasst werden.

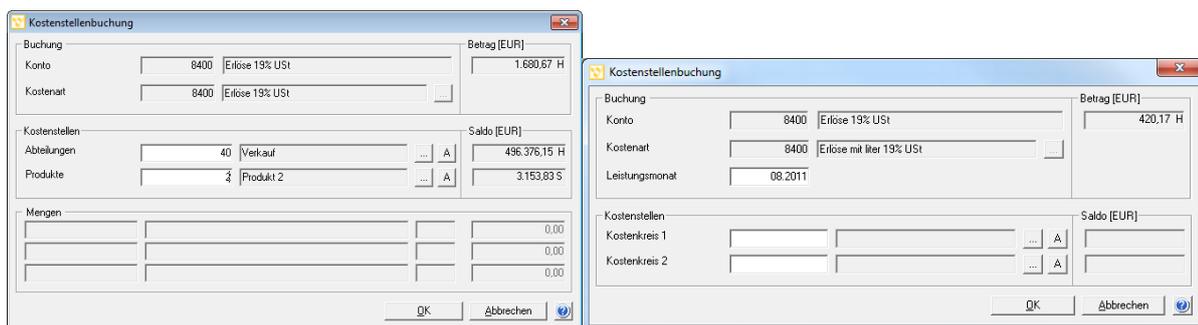


Abb. 4: Kostenstellenbuchungen

Die Erfassung ist für die im Mandantenstammblatt definierten Kostenkreise möglich. Die Kostenart und die Kostenstellen aus dem Kontenstamm werden vorgeschlagen. Die Kostenart kann nur geändert werden, wenn das Konto im Kontenstamm entsprechend geschlüsselt ist. Der Buchungsbetrag und der aktuelle Jahres-Saldo der eingegebenen Kostenstelle werden im Kostenstellenfenster angezeigt. Die Kurztasten der Buchungsmaschine (Plus / Minus / Multiplikation / Division) für die Schnelleingabe werden auch im Kostenstellen-Fenster unterstützt. Nicht vorhandene Kostenstellen können Sie während der Buchungserfassung anlegen.

Das Erfassungsfenster der Kostenstellen erscheint nur für ein Konto (Priorität: Gegenkonto vor Konto, vor Skonto) des Buchungssatzes. Sind die weiteren Konten des Buchungssatzes durch die Kontenstamm- Schlüsselung (Aufwand / Ertrag) ebenso kostenrechnungsrelevant, werden diese Konten ebenso auf die in der Buchung hinterlegte/n Kostenstelle/n gebucht, wobei die Kostenart aus der Kontenstammhinterlegung gezogen wird. Ist im Kontenstamm keine feste Hinterlegung der Kosten-/Erlösart vorhanden, so leitet sich diese aus der Kontonummer ab.

Leitfaden Kostenrechnung

Innerhalb der Korrektur eines Buchungssatzes kann das Kostenstellen-Fenster über das Kontextmenü (rechte Maustaste), **Strg+S** oder über die Toolbar aufgerufen werden. Der Aufruf des Kost-Fensters ist von den Eingabefeldern **Gegenkonto** und **Konto** nicht möglich.

Beachten Sie bitte die Schlüsselung des Feldes „Verarbeitung“ im Kostenkreis:

- **änderbar, auch leer:** die Kostenstelle kann beim Erfassen eingegeben oder weggelassen werden, es erfolgt in diesem Fall eine Buchung auf die Differenzenkostenstelle. Wurde diese nicht angegeben erfolgt keine Kostenstellenbuchung
- **änderbar, Eingabepflicht:** die Kostenstelle ist änderbar, es besteht jedoch Eingabepflicht; alle entsprechend geschlüsselten Aufwands- bzw. Ertragskonten müssen mit Kostenstellen gebucht werden. Wird keine Kostenstelle eingegeben, erfolgt eine Buchung auf die Differenzkostenstelle, sofern diese angegeben wurde. Ein Verlassen des Fensters ohne Kostenstelleneingabe ist nicht möglich.

2.1.1. Aufteilung

Je Kostenkreis kann eine Kostenstellenaufteilung erfasst werden. Das Fenster **Aufteilung Kostenkreis** erscheint, wenn innerhalb des Eingabefeldes für die Kostenstellenummer **Strg+A** oder **A** eingegeben wird oder über  Kostaufteilung. Hier kann auch eine Aufteilung der Leistungsmonate erfolgen, wenn die Option im Mandantenstammbblatt gesetzt wurde.

Der Buchungsbetrag der Kostenart kann auf mehrere Kostenstellen und Leistungsmonate aufgeteilt werden. Bei Erfassung des Betrages wird der %-Anteil automatisch ermittelt, bei Eingabe des %-Anteiles wird der Betrag automatisch ermittelt.

Der Gesamtprozentsatz der Aufteilungen muss 100 % ergeben, wenn Pflichteingabe für den Kostenkreis geschlüsselt wurde. Der evt. nicht verteilte Restbetrag wird auf die Differenzkostenstelle gebucht, wenn diese vorhanden ist.

Hinweis: Wenn die Kosten-/Erlösart mit Mengen geschlüsselt wurde ist keine Kostenstellenaufteilung möglich. Dies ist auch der Fall wenn sowohl das Gegenkonto als auch das Konto der Buchung in die Kostenrechnung einfließen.

Leitfaden Kostenrechnung

3. Automatische Buchungen

3.1. Folgebuchungen

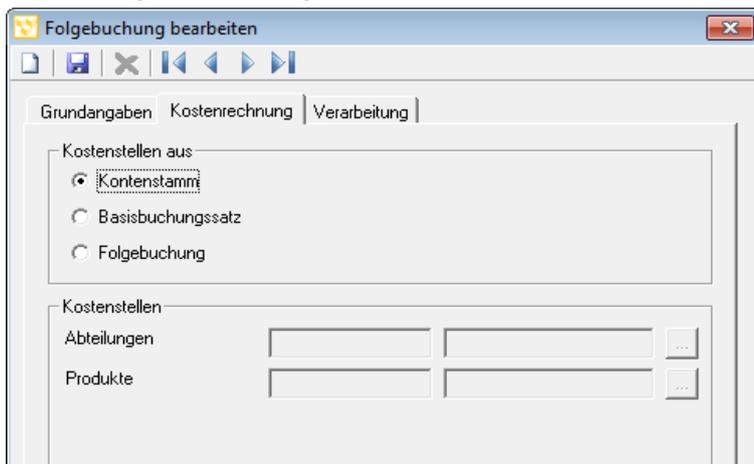


Abb. 5: Folgebuchungen

Im Bearbeitungsfenster der Folgebuchung können im Register **Kostenrechnung** unterschiedliche Varianten angewendet werden:

- Die kostenrechnerischen Angaben für die Folgebuchung werden aus dem Kontenstamm übernommen
- Die kostenrechnerischen Angaben für die Folgebuchung werden aus dem Basisbuchungssatz übernommen, von dem diese Folgebuchung ausgelöst wird.

Bei firmenbezogenen Folgebuchungen steht Ihnen zusätzlich eine weitere Variante zur Verfügung:

- Der Folgebuchung kann pro Kostenkreis eine Kostenstelle zugeordnet werden.

3.2. kalkulatorische AfA

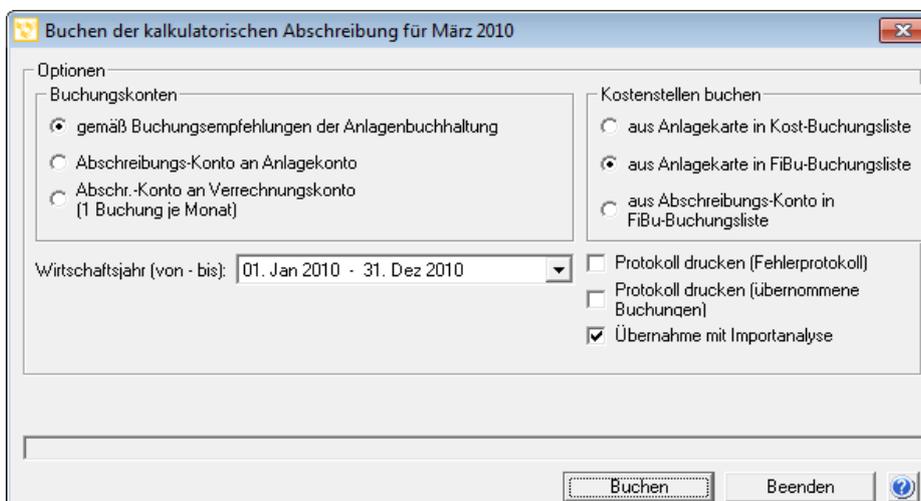


Abb. 6: kalk. AfA

Leitfaden Kostenrechnung

Vor dem Buchen der kalkulatorischen AfA wird festgelegt wie die Kostenstellen gebucht werden sollen.

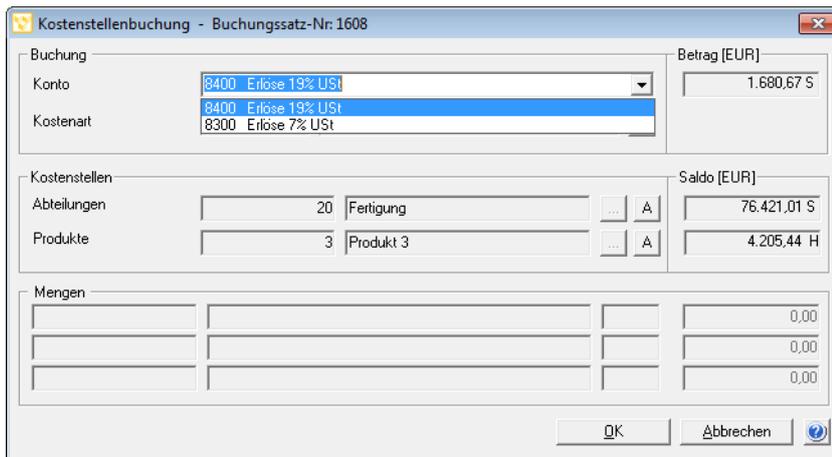
Achtung: Diese Einstellung sollte unterjährig nicht geändert werden und auch die tatsächliche AfA (=Jahres-AfA) sollte gemäß dieser Auswahl gebucht werden.

- aus Anlagekarte in Kost-Buchungsliste
Hier übernimmt das Programm die Angaben für die Kostenstellen aus dem jeweiligen Wirtschaftsgut und führt die Buchungen direkt in der „Kost-Buchungsliste“ durch. In den Fibu-Buchungen erscheinen keine Kostenstellen-Informationen.
- aus Anlagekarte in Fibu-Buchungsliste
Hier übernimmt das Programm die Angaben für die Kostenstellen aus dem jeweiligen Wirtschaftsgut und führt die Buchungen der Kostenstellen über die Fibu-Buchungen durch. In den Fibu-Buchungen erscheinen die Kostenstellen-Informationen.
- aus Abschreibungs-Konto in Fibu-Buchungsliste
Hier übernimmt das Programm die Angaben für die Kostenstellen aus dem Kontenstamm und führt die Buchungen der Kostenstellen über die Fibu-Buchungen durch. In den Fibu-Buchungen erscheinen die Kostenstellen-Informationen.

Leitfaden Kostenrechnung

4. Anzeige der gebuchten Kostenstellen

Die Anzeige der gebuchten Kostenstellen eines Buchungssatzes, kann auch über das Kontextmenü der Buchungsliste erfolgen. Wurden mehrere Konten eines Buchungssatzes mit Kostenstellen gebucht, können Sie die entsprechende Teilbuchung über ein Drop-Down-Menü auswählen:



Buchung				Betrag [EUR]
Konto	8400 Erlöse 19% USt			1.680,67 S
Kostenart	8300 Erlöse 7% USt			
Kostenstellen				Saldo [EUR]
Abteilungen	20	Fertigung	...	76.421,01 S
Produkte	3	Produkt 3	...	4.205,44 H
Mengen				
				0,00
				0,00
				0,00

Abb. 7: Kostenstellenbuchung – zwei Konten

Im Register **Ausgabe** der Eigenschaften der **Buchungsliste** kann weiterhin eingestellt werden, ob die Arbeitsansicht bzw. Seitenansicht/Druck ebenfalls mit Ausweisung von Kostenstellen erfolgt oder nicht. Wurde **Mit Leistungsmonat** im Mandantenstammbblatt gesetzt, kann wahlweise in einer oder beiden Ausgabearten der Leistungsmonat zusätzlich ausgewiesen werden.

Leitfaden Kostenrechnung

5. Dokumente in den jahresunabhängigen Stammdaten

Um alle Auswertungen der Kostenrechnung nutzen zu können, müssen diese Dokumente, sofern noch nicht geschehen, in den jahresunabhängigen Stammdaten der Kostenrechnung angelegt werden.

5.1. BAB-Rahmen

Nach der Installation des Systems ist ein Standard BAB-Rahmen vorhanden. Dieser kann nicht geändert werden, da er systemseits gepflegt wird.

Um den BAB-Rahmen anpassen zu können, muss ein änderbarer Kanzlei-BAB-Rahmen vorhanden sein. Wenn kein nutzbarer Kanzlei-BAB-Rahmen vorhanden ist, kann dessen Anlage z.B. durch Kopieren des Standard-BAB-Rahmens im Dokument ‚Auswertungen Servicefunktionen‘ in den zentralen Stammdaten erfolgen. Die Dokumentvorlage für den BAB-Rahmen finden Sie unter dem Sachgebiet **Stammdaten | Jahresunabhängig | Stammdaten Rechnungswesen | Stammdaten Kostenrechnung**.

Alternativ besteht in den Eigenschaften des **Betriebsabrechnungsbogens** auch die Möglichkeit, die Nutzung eines BWA-Rahmens zu aktivieren.

In den Dokumenteigenschaften des BAB-Rahmens kann unter **Allgemein** der Text des Akteneintrags abgeändert werden.

Auf der Registerkarte **Rahmen** können Sie folgende Einstellungen wählen:

- Rahmen = Auswahl des Auswertungsrahmens
- Art = BAB, BAB (Mengen), BAB-Vorjahresvergleich, BAB-3 Jahresübersicht
- Dichte = Standard-BAB

In dem ausgewählten Kanzlei-BAB können Sie nun Ihre firmenspezifischen Anpassungen vornehmen. Die Bearbeitung des Auswertungsrahmens erfolgt analog zu den anderen Auswertungsrahmen BWA, Bilanz und Anlagenspiegel.

Leitfaden Kostenrechnung

5.2. Kostenstellengruppen

Kostenstellengruppen dienen der Zusammenfassung von Kostenstellen unter firmenspezifischen Gesichtspunkten. Sie können z.B. bei der Auswertung des BABs genutzt werden. Innerhalb dieser Gruppen können auch Kostenstellen aus verschiedenen Kostenkreisen zusammengefasst werden.

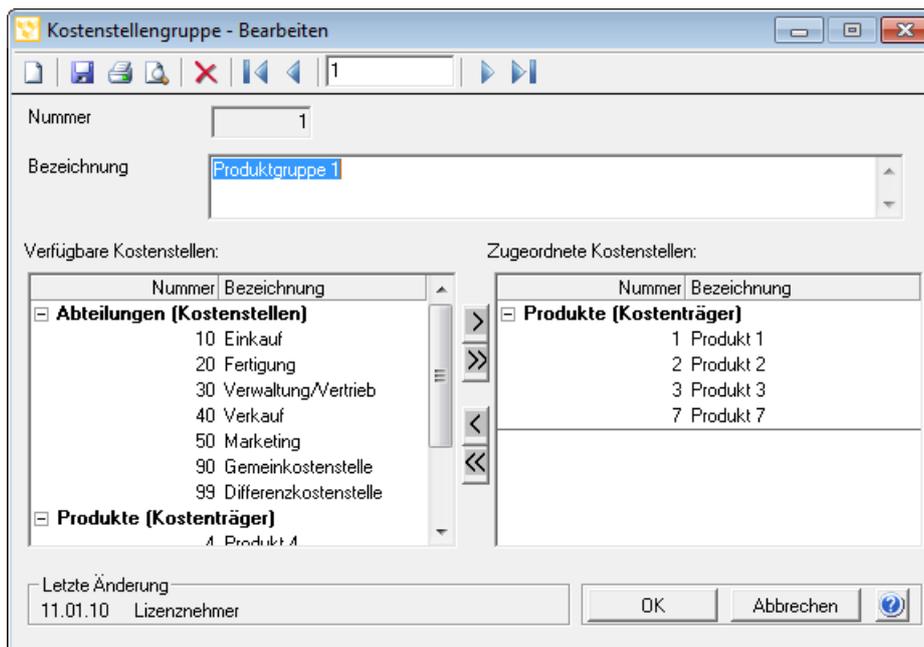


Abb. 8: Kostenstellengruppe

Unter den **Verfügbaren Kostenstellen** werden alle Kostenkreise und die dazugehörigen Kostenstellen aufgelistet. Die gewünschten Daten können nun mit der Maus oder über die Cursor-Tasten markiert werden und mit den Pfeiltasten in die Rubrik **Zugeordnete Kostenstellen** übernommen werden. Bereits zugeordnete Kostenkreise oder Kostenstellen werden aus den **Verfügbaren Kostenstellen** ausgeblendet um eine doppelte Einsteuerung zu vermeiden.

5.3. Kostenartengruppen

Im jahresunabhängigen Stammdaten-Dokument **Kostenartengruppen** können Kostenarten zu Gruppen zusammengefasst werden. Diese Gruppen können dann in den Dokumenten der Kostenrechnung ausgewählt werden, sodass eine selektive Auswertung für die einzelnen Kostenarten, die einer Gruppe zugeordnet sind, aufbereitet wird.

Kostenartengruppen sind typbezogen, d.h. die Gruppen werden ausschließlich in der jeweiligen Firma und Kanzlei verwendet. Die eingetragenen Kostenarten sind nicht an einen Kostenartenrahmen oder an ein Wirtschaftsjahr gebunden.

Leitfaden Kostenrechnung

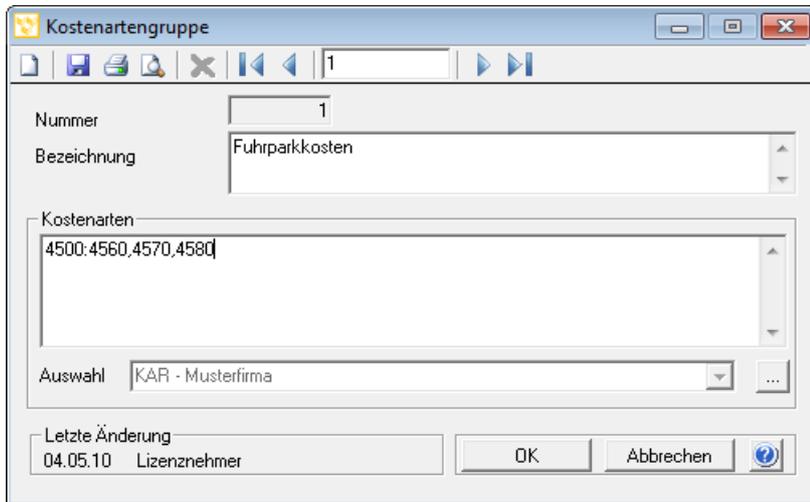


Abb. 9: Kostenartengruppe

Mit der Auswahlliste **Auswahl** kann eine Auswahl des entsprechenden Kostenartenrahmen erfolgen. Die zu diesem Kostenartenrahmen zählenden Kosten-/Erlösarten stehen im Auswahl-Browser  zur Verfügung.

5.4. Mengenarten

Soll innerhalb der Kostenrechnung mit Mengen gearbeitet werden, müssen drei Voraussetzungen erfüllt werden:

1. Innerhalb des Dokuments **Mengenarten** müssen entsprechende Mengenarten angelegt sein
2. Für die entsprechenden Kostenkreise muss die Mengenführung aktiviert werden.
3. Im Dokument **Kostenartenrahmen** muss für die entsprechenden Kosten- und Erlösarten eine Zuordnung der entsprechenden Mengenart erfolgen. Hier kann man zusätzlich angeben, ob eine Eingabepflicht für die Menge besteht.

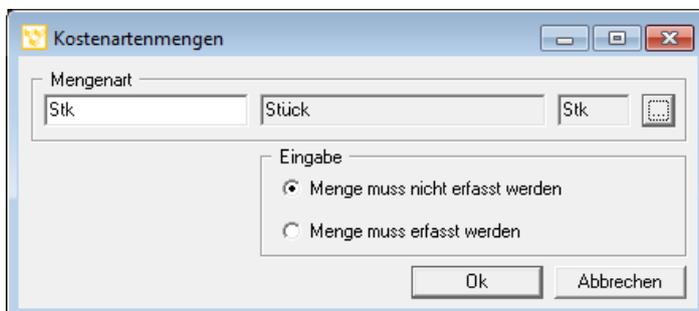


Abb. 10: Kostenartenmengen

Die Pflege der Mengen erfolgt im Dokument **Mengenarten**. Es werden die Mengenart, die Bezeichnung, die Einheit und das Format eingetragen. Sollte eine Mengenart innerhalb einer Buchung verwendet worden sein, kann diese nicht mehr gelöscht werden.

Leitfaden Kostenrechnung

5.5. Verteilsätze

Die Umlage innerhalb der Kostenrechnung wird über Verteilsätze gesteuert. Im Dokument **Verteilsätze** werden die Verteilsätze verwaltet. Diese werden übergeordneten Verteilkreisen zugeordnet.

Es ist bei der Anlage der Verteilsätze zu beachten, dass die Nummern nicht fortlaufend, sondern z.B. in 10er Schritten vergeben werden, um einen Spielraum für neu hinzukommende Verteilsätze zu bilden, da die Verteilung Satz für Satz, beginnend bei der niedrigsten Verteilssatznummer, durchgeführt wird. Ausnahme ist, dass zuerst die Sofortverteilungen durchgeführt werden. Soll diese angelegte Reihenfolge geändert werden, können Sätze kopiert und an der gewünschten Stelle wieder eingefügt werden.

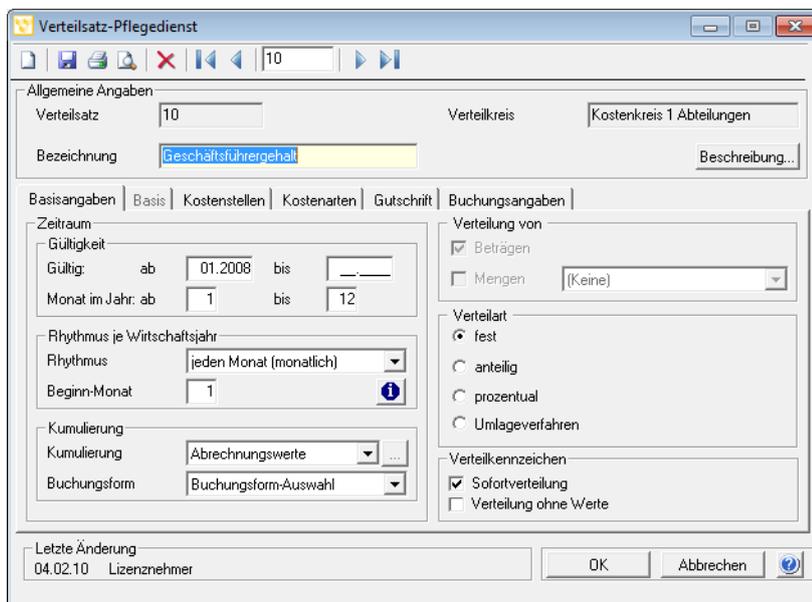


Abb. 11: Verteilsatz-Pflegedienst

Der Verteilsatz-Pflegedienst bietet eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten auf verschiedenen Registerkarten. So kann beispielsweise der Verteil-Rhythmus frei gewählt werden. Es stehen vier verschiedene Verteilarten zur Auswahl und optional können Verteilsätze vorrangig verteilt werden. Kostenartengruppen können wie einzelne Kostenstellen und Kostenarten in der Verteilung berücksichtigt werden und die Behandlung von Gutschriften wird hier in den Eigenschaften gesteuert. Die umfangreichen Möglichkeiten werden im Einzelnen auf den jeweiligen Hilfeseiten erklärt.

Leitfaden Kostenrechnung

5.6. Verteilgruppen

Vor der Anlage der Verteilgruppensätze wird das Dokument **Verteilgruppen** angelegt. Verteilgruppen dienen ebenfalls der Zusammenfassung von Kostenstellen unter firmenspezifischen Gesichtspunkten. Sie vereinfachen bei den Verteilsätzen die Zuordnung der abgebenden oder empfangenden Kostenstellen. Innerhalb dieser Gruppen können auch Kostenstellen aus verschiedenen Kostenkreisen zusammengefasst werden.

Die Verteilgruppen werden nach dem gleichen Prinzip wie die Kostenstellengruppen angelegt. Es werden ebenfalls alle Kostenkreise mit den dazugehörigen Kostenstellen unter **Verfügbare Kostenstellen** aufgelistet und können analog zu den Kostenstellengruppen mit den Pfeiltasten zu den **Zugeordneten Kostenstellen** übernommen werden.

5.7. Planungsarten (Kost)

Die Planungsarten bilden die Grundlage für die Erfassung von Soll-Werten. In diesem Dokument wird festgelegt, ob auf der Basis von Kostenarten oder von BAB-Positionen geplant werden soll.

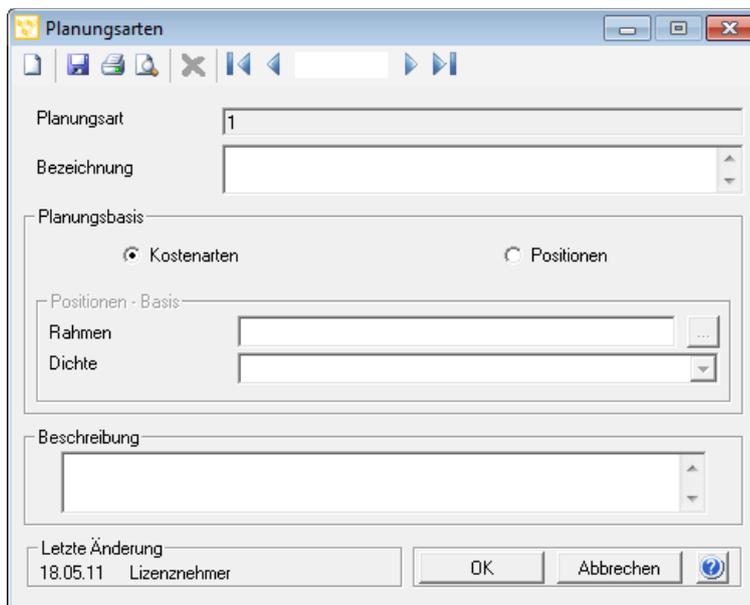


Abb. 12: Planungsarten

Die Planungsbasis kann für die Kostenrechnung der Kostenartenrahmen oder der BAB-Rahmen sein. Die Planungsarten sind jahresübergreifend und deshalb in den jahresunabhängigen Stammdaten Kostenrechnung der Firma anzulegen.

Im Dokument **Planungsarten (Kost)** wird zunächst nur die Planungsbasis (Kostenarten / BAB-Positionen) definiert.

Die anschließende Erfassung von Soll-Werten erfolgt in den jahresabhängigen Dokumenten der Firma im Dokument **Soll-Werte (Kost)**. Weitere Hinweise zur Anlage und Verwaltung von Planwerten erhalten Sie in der Hilfe.

6. Dokumente der Kostenrechnung in den jahresabhängigen Dokumenten

Es können nun die Auswertungen für die Kostenrechnung in den jahresabhängigen Dokumenten angelegt/gestartet werden. Die zur Verfügung stehenden Dokumente zur Auswertung der Kostenrechnung werden nachfolgend kurz beschrieben. Informationen zu den einzelnen Einstellungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hilfeseiten.

6.1. Kost-Buchungsliste

In der **Kost-Buchungsliste** können separate Kost-Buchungen außerhalb der Finanzbuchhaltung durchgeführt werden. Es gibt einseitige Buchungen, zweiseitige Buchungen mit Gegenkostenarten und Gegenkostenstellen (Umbuchungen) und die Leistungserfassung. Der Kost-Buchungsbetrag ergibt sich hierbei aus der Leistungsmenge (LMenge) und dem (Verrechnungs)Preis. Der Verrechnungspreis kann in der Kostenstelle hinterlegt werden.

6.2. Kost-Journal

Mit dem Dokument **Kost-Journal** werden alle Buchungen der Kostenrechnung dargestellt. Es können wahlweise Fibu-Buchungen, die mit Kostenrechnungsinformationen gebucht wurden, Buchungen, die in der Kostenrechnung erzeugt wurden und/oder Buchungen, die durch einen Verteillauf innerhalb der Kostenrechnung erzeugt wurden angezeigt werden. In den verschiedenen Registern der Eigenschaften des Dokumentes steht eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

6.3. Kosteninfoblatt

Das Fenster **Kosteninfoblatt** kann aus zahlreichen Dokumenten (z.B. **Kost-Journal, BAB**) aufgerufen werden und stellt die Kost-Buchungen der gewählten Kostenstelle bzw. Kostenart im betreffenden Zeitraum dar. Die Eigenschaften des aufrufenden Dokumentes werden an das Kosteninfoblatt übergeben. Beim Aufruf kann gewählt werden, ob ein Kostenstellenblatt oder ein Kostenartenblatt angezeigt werden soll. Beide Varianten sind vergleichbar aufgebaut und unterscheiden sich lediglich dadurch, wie der Name schon aussagt, dass die Daten entweder nach Kostenstellen oder Kostenarten sortiert aufbereitet werden. Im Kosteninfoblatt stehen zahlreiche Funktionen zur Verfügung, die im Folgenden noch erklärt werden. Weitere Einstellungsmöglichkeiten finden Sie auf der Hilfeseite Dokumenteigenschaften von Kosteninfoblatt.

Leitfaden Kostenrechnung

6.4. Betriebsabrechnungsbogen

Mit diesem Dokument wird der **Betriebsabrechnungsbogen** abgebildet. Analog zum BWA- und Bilanzrahmen können Sie, neben den Standard-Auswertungen auch individuelle BAB-Rahmen anlegen. Sie haben die Wahl zwischen einem Einzel-BAB, einem Gesamt-BAB und einem Gruppen-BAB.

Alternativ besteht für die Aufbereitung eines **Betriebsabrechnungsbogens** die Möglichkeit einen BWA-Rahmen zu verwenden, d.h. dass der **Betriebsabrechnungsbogen** auf Basis von BWA-Positionen und deren Kontenzuordnungen aufbereitet wird. Dies ist nur sinnvoll, wenn der **Betriebsabrechnungsbogen** den gleichen Aufbau bezüglich Positionen sowie Konten/Kostenarten hat wie die BWA. Der Vorteil liegt in der Rahmenpflege, da nur ein Auswertungsrahmen gepflegt werden muss.

Wird diese Option in den Eigenschaften des **Betriebsabrechnungsbogens** aktiviert können im Feld Auswertungsrahmen zusätzlich zu den BAB-Rahmen auch BWA-Rahmen ausgewählt werden. Wurde ein BWA-Rahmen ausgewählt, ist die Eigenschaft deaktiviert. Sie kann nur entfernt werden, wenn ein BAB-Rahmen ausgewählt wurde.

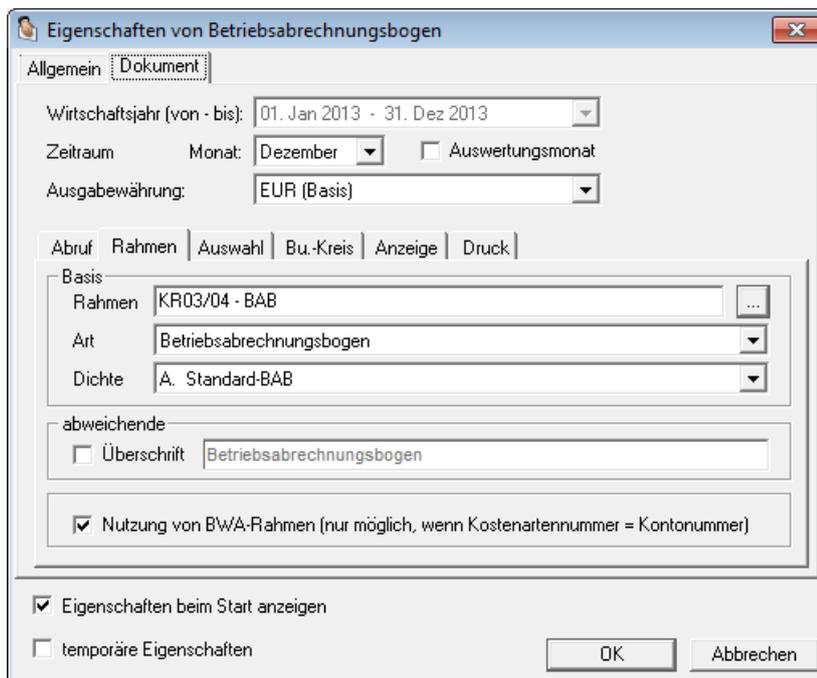


Abb. 13: Eigenschaften BAB-Register Rahmen

6.5. Kosten- und Leistungsübersicht

Die **Kosten- und Leistungsübersicht** ist eine Auswertung zur übersichtlichen Darstellung der Einzelwerte von Kostenstellen, bezogen auf die Kostenarten. Die Auswertung kann nach verschiedenen, in den Eigenschaften wählbaren Kriterien erstellt werden. Sie stellt die Werte/die gebuchten Beträge der Kostenstellen in Bezug auf die einzelnen Erlösarten dar, bzw. zeigt an, welche Kostenstelle Werte/Beträge von welcher Kosten-/Erlösart empfangen hat.

Leitfaden Kostenrechnung

6.6. Kurzfristige Erfolgsrechnung

Mit dem Dokument **Kurzfristige Erfolgsrechnung** steht eine Auswertung zur Verfügung mit der die Werte der Kostenrechnung kumuliert und sortiert nach Kostenstellen aufbereitet werden. Es ist möglich das Dokument selektiv nach Kostenkreisen, Kostenstellengruppen, Kostenartengruppen oder Kostenstellen-Bereichen aufzubereiten

6.7. Verteilungsübersicht

Im Dokument **Verteilungsübersicht** wird die Umlage der Kostenstellen dargestellt. Es werden die einzelnen Verteilsätze abgebildet.

In der Verteilungsübersicht werden die Verteilung durchgeführt (gebucht). Hier können gemachte Verteilungen auch wieder zurückgesetzt werden.

6.8. Verteilungsprotokoll

Mit dem Dokument **Verteilungsprotokoll** steht Ihnen eine Auswertung zur Verfügung in der monatsweise sowohl die verteilten als auch die noch nicht verteilten Verteilsätze dargestellt werden. Es kann daher als Kontrollmöglichkeit der durchgeführten Verteilläufe dienen. Innerhalb des Dokuments werden in den einzelnen Spalten die Informationen des jeweiligen Verteillaufs aufgeführt. Die Spalte Buchungskreise beinhaltet weiterhin alle betroffenen Buchungskreise.

6.9. Soll-Werte (Kost)

Die Erfassung der Sollwerte erfolgt in den jahresabhängigen Dokumenten der Firma mit Hilfe des Dokuments **Soll-Werte (Kost)**. Grundlage für die Erfassung von Soll-Werten ist die Anlage mindestens einer Planungsart.

6.10. Soll-/Ist-Analyse (Kost)

Die **Soll/Ist-Analyse (Kost)** wird auf der Grundlage des BAB-Rahmens erstellt. Alle individuellen Schlüsselungen werden somit auch in der **Soll/Ist-Analyse (Kost)** berücksichtigt.

Die Auswertungsart **Soll-/Ist-Analyse** beinhaltet die jeweiligen Spalten, in denen die Soll-Werte dargestellt werden.

6.11. Umsatz-/Kostenanalyse

Das Dokument **Umsatz-/Kosten-Analyse** ermöglicht einen Überblick über Kostenstellen und Kostenstellengruppen mit ihren tatsächlichen Werten (Ist-Werte), ihren Vorjahreswerten und ihren Soll-Werten.

Leitfaden Kostenrechnung

7. Verhalten des Programms mit diversen Sachverhalten und unterschiedlichen Einstellungen

Vorfälle	ohne Eingabepflicht, mit Diff.KSt	ohne Eingabepflicht, ohne Diff.KSt
Import von Buchungen auf abweichende KSt als im Kontenstamm hinterlegt Bsp: Kto 8400 ist im Kontenstamm mit KSt 1 geschlüsselt und wird mit KSt 2 bebucht.	KSt bleibt, wird nicht aus dem Kontenstamm übernommen	
... ohne KSt-Angaben auf Konto ohne hinterlegte KSt im Kontenstamm	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt
... ohne KSt-Angaben auf Konto mit hinterlegter KSt im Kontenstamm	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt
... einer KSt-Aufteilung von weniger als 100% Bsp: KSt 1 mit 20%, KSt 2 mit 30% = 50% Rest ohne KSt-Zuordnung	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt
... mit Folgebuchung (Option KSt aus Folgebuchung)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
... mit Folgebuchung (Option KSt aus Basisbuchungssatz)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt Aus Kontenstamm
Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt Aus Kontenstamm



Leitfaden Kostenrechnung

Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: ohne KSt
... mit Folgebuchung (Option KSt aus Kontenstamm)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt Aus Kontenstamm
Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt Aus Kontenstamm
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: ohne KSt
<i>Import von Buchungen mit Folgebuchung jeweils ohne KSt-Angaben</i>		
Buchungen aus dem Zahlungsverkehr mit KSt auf Skto.Kto im Kontenstamm	KSt wird von Rg übernommen.	
Buchung der kalk Abschreibung (Option KSt aus Anlagekarte)		
WG und Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	KSt aus dem WG	
WG ohne KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus dem WG	
Buchung der kalk Abschreibung (Option KSt aus Abschreibungskonto Fibu)		
WG und Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt



Leitfaden Kostenrechnung

	Buchung auf Diff.KSt	Buchung ohne KSt
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt		
WG ohne KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus Kontenstamm	
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus Kontenstamm	
Skontobuchung bei man. Zahlung		
mit KSt auf Skto.Kto im Kontenstamm	KSt aus Kontenstamm	
ohne KSt auf Skto.Kto im Kontenstamm	KSt wird von Rechnung übernommen	
Folgebuchungen (Option KSt aus Folgebuchung)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	
Buchung ohne KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
Buchung mit KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: gemäß Eingabe Folgebuchung: KSt aus Folgebuchung	
Folgebuchung (Option KSt aus Basisbuchungssatz)		



Leitfaden Kostenrechnung

KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Basisbuchung	
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Basisbuchung	
Buchung ohne KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt aus Kontenstamm
Buchung mit KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: gemäß Eingabe Folgekonto: KSt aus Basisbuchung	
Folgebuchung (Option KSt aus Kontenstamm)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: ohne KSt
Buchung ohne KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	Hauptkonto: ohne KSt Folgekonto: KSt aus Kontenstamm
Buchung mit KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: gemäß Eingabe Folgebuchung: KSt aus Kontenstamm	

Leitfaden Kostenrechnung

Vorfälle	mit Eingabepflicht, mit Diff. KSt	mit Eingabepflicht, ohne Diff. KSt
Import von Buchungen... ... auf abweichende KSt als im Kontenstamm hinterlegt Bsp: Kto 8400 ist im Kontenstamm mit KSt 1 geschlüsselt und wird mit KSt 2 bebucht.	KSt bleibt, wird nicht aus dem Kontenstamm übernommen	
... ohne KSt-Angaben auf Konto ohne hinterlegte KSt im Kontenstamm	Buchung auf Diff.KSt	Buchung wird nicht importiert
... ohne KSt-Angaben auf Konto mit hinterlegter KSt im Kontenstamm	KSt aus Kontenstamm	KSt aus Kontenstamm
... einer KSt-Aufteilung von weniger als 100% Bsp: KSt 1 mit 20%, KSt 2 mit 30% = 50% Rest ohne KSt-Zuordnung	Rest auf Diff KSt	Buchung wird nicht importiert
... mit Folgebuchung (Option KSt aus Folgebuchung)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	
Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	Buchung wird nicht importiert
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Folgebuchung	
... mit Folgebuchung (Option KSt aus Basisbuchungssatz)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	
Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt	Hauptkonto: Diff.KSt Folgekonto: Diff.KSt	Buchung wird nicht importiert



Leitfaden Kostenrechnung

Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: Diff.KSt	Buchung wird nicht importiert
... mit Folgebuchung (Option KSt aus Kontenstamm)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	
Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt	Hauptbuchung Diff-KSt Folgebuchung auf KSt aus Kontenstamm	Buchung wird nicht importiert
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: Diff.KSt	Buchung wird nicht importiert
Buchungen aus dem Zahlungsverkehr mit KSt auf Skto.Kto im Kontenstamm	KSt wird von Rg übernommen.	
Buchung der kalk Abschreibung (Option KSt aus Anlagekarte)		
WG und Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	Buchung auf Diff.KSt	Buchungen werden nicht erzeugt (auch nicht die Korrekten)
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	KSt aus dem WG	
WG ohne KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus dem Kontenstamm	KSt aus dem Kontenstamm
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus dem WG	
Buchung der kalk Abschreibung (Option KSt aus Abschreibungskonto Fibu)		
WG und Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	Buchung auf Diff.KSt	Buchung nicht möglich
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm ohne KSt	Buchung auf Diff.KSt	Buchung nicht möglich



Leitfaden Kostenrechnung

WG ohne KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus Kontenstamm
WG mit KSt, Abschreibungskonto im Kontenstamm mit KSt	KSt aus Kontenstamm
Skontobuchung bei man. Zahlung	
mit KSt auf Skto.Kto im Kontenstamm	KSt aus Kontenstamm
ohne KSt auf Skto.Kto im Kontenstamm	KSt wird von Rechnung übernommen
Folgebuchungen (Option KSt aus Folgebuchung)	
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
Buchung ohne KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Buchung ohne KSt nicht möglich
Buchung mit KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt gemäß Eingabe Folgekonto: KSt aus Folgebuchung
Folgebuchung (Option KSt aus Basisbuchungssatz)	
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Basisbuchung
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Basisbuchung
Buchung ohne KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Buchung ohne KSt nicht möglich



Leitfaden Kostenrechnung

Buchung mit KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt gemäß Eingabe Folgekonto: KSt aus Basisbuchung	
Folgebuchung (Option KSt aus Kontenstamm)		
KSt Hauptkonto und KSt Folgekonto im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	
Hauptkonto mit KSt, Folgekonto ohne KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: Diff.KSt	Hauptkonto: KSt aus Kontenstamm Folgekonto: wird nicht erzeugt
Buchung ohne KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Buchung ohne KSt nicht möglich	
Buchung mit KSt-Angabe: Hauptkonto ohne KSt, Folgekonto mit KSt im Kontenstamm	Hauptkonto: KSt gemäß Eingabe Folgekonto: KSt aus Kontenstamm	

Leitfaden Kostenrechnung

8. Leistungsmonat

8.1. Stammdaten

8.1.1. Mandantenstamm

In der Buchungserfassung kann ein Leistungsmonat erfasst werden. Die Option **mit Leistungsmonat** befindet sich unter Rewe | Kostenrechnung im Mandantenstammbblatt. Für die Anwendung des Leistungsmonats muss diese Option im Mandantenstammbblatt aktiviert werden.

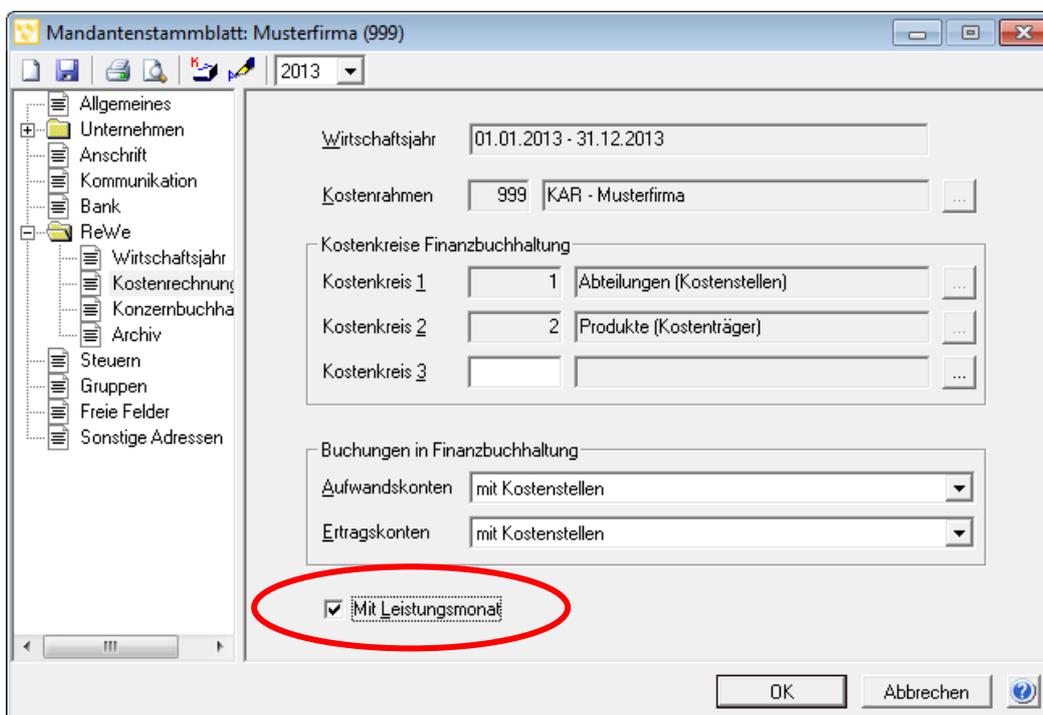


Abb. 14: Mandantenstammbblatt

Die Erfassung des Leistungsmonats erlaubt es, die Kosten/Erlöse genau dem Abrechnungsmonat zuzuordnen, in dem sie auch tatsächlich angefallen sind.

Kosten und Erlöse werden in den Auswertungen der Kostenrechnung im Leistungsmonat ausgewiesen. Die dazugehörigen Buchungen in den Finanzbuchhaltungen werden aber in dem Abrechnungsmonat ausgewiesen, in dem sie erfasst wurden.

Leitfaden Kostenrechnung

8.2. Rechnungswesen

8.2.1. Buchungsliste

Beim Erfassen von Buchungen kann ein Leistungsmonat für die Kostenrechnung eingegeben werden, der in einem zur Finanzbuchhaltung abweichenden Buchungsmonat ist.

Die Eingabe des Leistungsmonats erfolgt im Fenster Kostenstellenbuchung. Der hier eingegebene Leistungsmonat gilt für alle Kostenkreise.

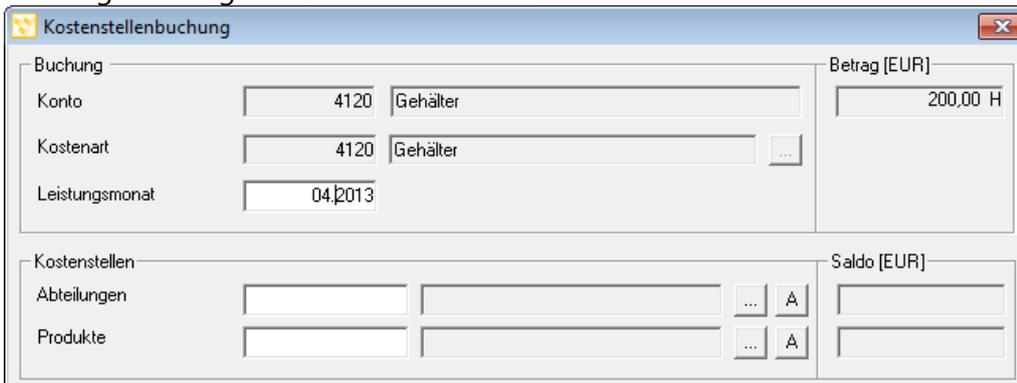
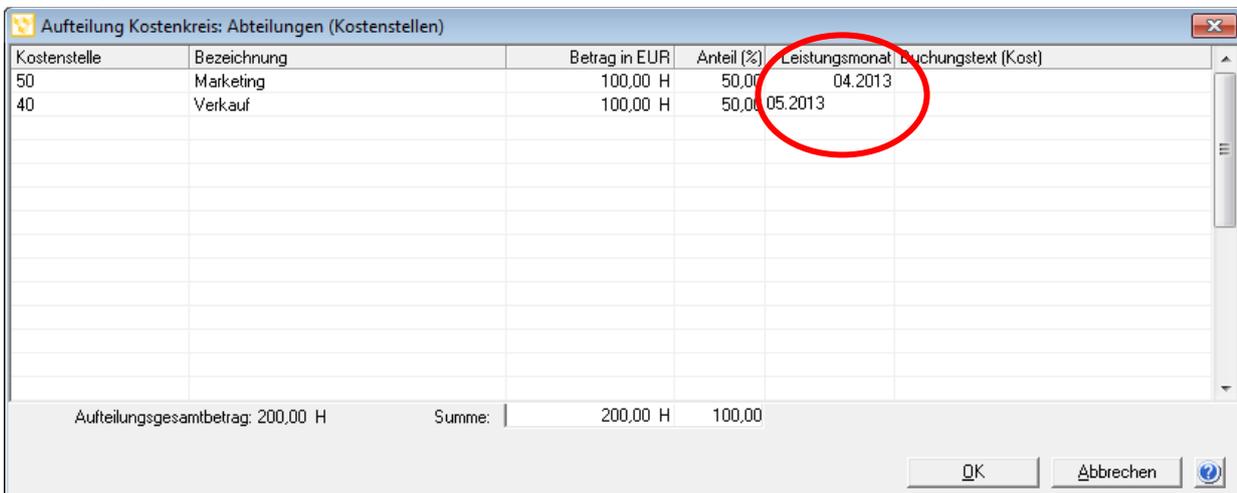


Abb. 15: Kostenstellenbuchung

Bei der Aufteilung innerhalb eines Kostenkreises kann pro Einzelbuchung ein Leistungsmonat erfasst werden.



Kostenstelle	Bezeichnung	Betrag in EUR	Anteil (%)	Leistungsmonat	Buchungstext (Kost)
50	Marketing	100,00 H	50,00	04.2013	
40	Verkauf	100,00 H	50,00	05.2013	
Aufteilungsgesamtbetrag: 200,00 H		Summe:	200,00 H	100,00	

Abb. 16: Aufteilung Kostenkreis

Leitfaden Kostenrechnung

8.2.2. Journal

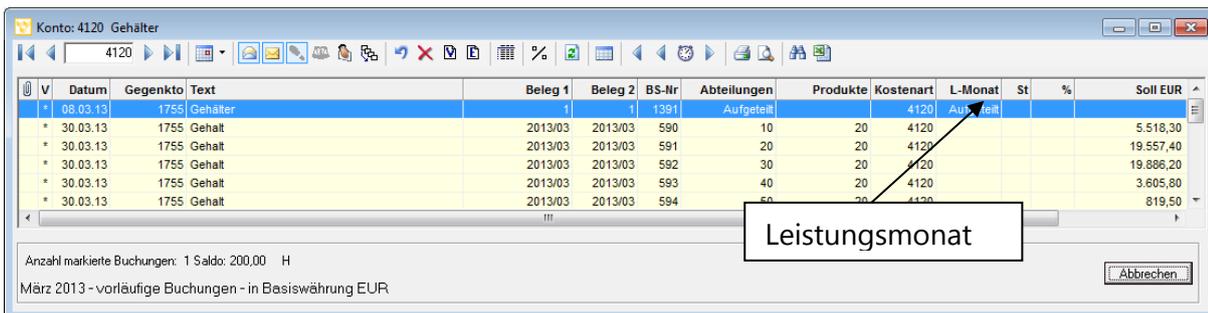
Bei der Darstellung des Journals mit der Option **mit Kostenstellen** wird zusätzlich der Leistungsmonat berücksichtigt. Der Leistungsmonat wird nur dann angezeigt, wenn er von FiBu-Buchungsmonat abweichend ist. Der Leistungsmonat (LM) wird in der Spalte G-Konto angezeigt.

V	Datum	Nr.	Beleg 1	Beleg 2	Buchungstext	S	ST	G-Konto	Betrag EUR
*	08.03.2013	1391	1	1	Gehälter			4120	200,00 H
					Abteilungen: 40 K.Art: 4120		100,00 H	LM 05/2013	
					Abteilungen: 50		100,00 H	LM 04/2013	

Abb. 17: Journal

8.2.3. Kontoinfoblatt

Im Kontoinfoblatt wird der Leistungsmonat in einer neuen Spalte angezeigt. Der Leistungsmonat wird nur dann angezeigt, wenn dieser vom FiBu-Buchungsmonat abweichend ist.



V	Datum	Gegenkonto	Text	Beleg 1	Beleg 2	BS-Nr	Abteilungen	Produkte	Kostenart	L-Monat	St	%	Soll EUR
*	08.03.13	1755	Gehälter	1	1	1391	Aufgeteilt		4120				
*	30.03.13	1755	Gehalt	2013/03	2013/03	590	10	20	4120				5.518,30
*	30.03.13	1755	Gehalt	2013/03	2013/03	591	20	20	4120				19.557,40
*	30.03.13	1755	Gehalt	2013/03	2013/03	592	30	20	4120				19.886,20
*	30.03.13	1755	Gehalt	2013/03	2013/03	593	40	20	4120				3.605,80
*	30.03.13	1755	Gehalt	2013/03	2013/03	594	50	20	4120				819,50

Abb. 18: Kontoinfoblatt

Die Spalte **L-Monat** (Leistungsmonat) wird automatisch angezeigt, wenn das Kontoinfoblatt aus einem Dokument aufgerufen wird, das Leistungsmonate anzeigt, wie z.B. das Journal.

Die Spalte Leistungsmonat kann ein- und ausgeblendet werden. Dazu muss auf den Spalten die rechte Maustaste für die Funktion Spalten ein-/ausblenden aktiviert werden.

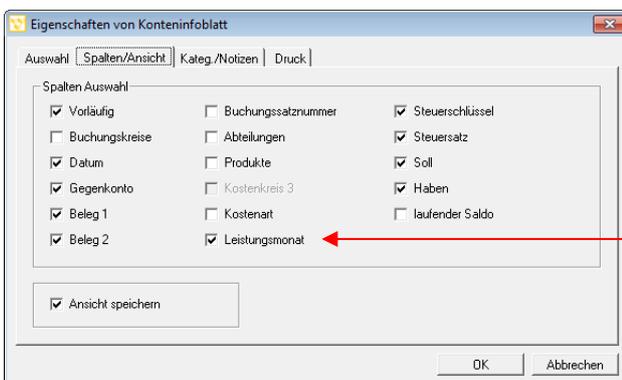


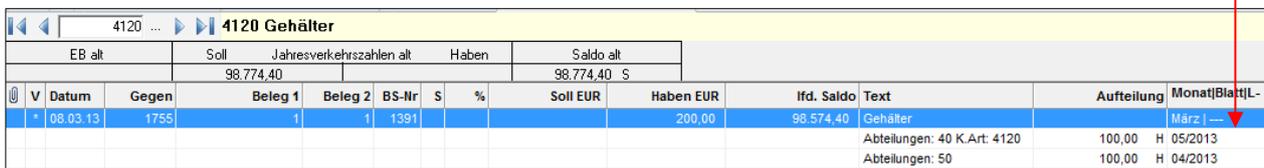
Abb. 19: Eigenschaften von Kontoinfoblatt

Leitfaden Kostenrechnung

Bei einer Aufteilung von Kostenstellen wird nur dann der Leistungsmonat angezeigt, wenn alle Kostbuchungen im gleichen Kost-Buchungsmonat gebucht sind. Sind die Buchungsmonate unterschiedlich steht dann in der Spalte L-Monat **Aufgeteilt** (siehe oben).

8.2.4. Kontenliste

Wird das Dokument **Kontenliste/Kontoblatt** mit der Option **mit Kostenstellen** aufbereitet wird zusätzlich der Leistungsmonat berücksichtigt. Der Leistungsmonat wird nur dann angezeigt, wenn er vom FiBu-Buchungsmonat abweichend ist. Leistungsmonat wird in der Spalte Monat/Blatt ausgegeben



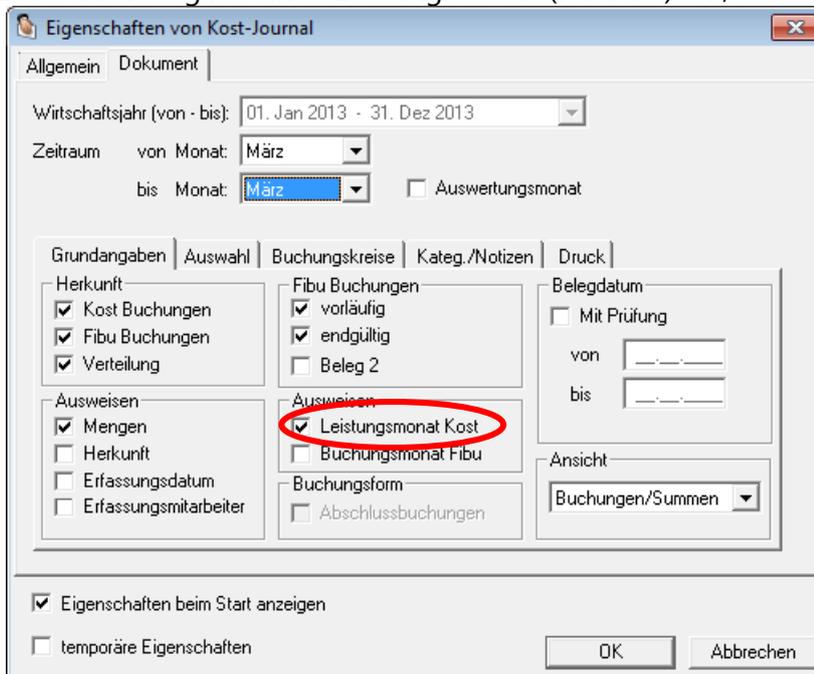
V	Datum	Gegen	Beleg 1	Beleg 2	BS-Nr	S	%	Soll EUR	Haben EUR	lfd. Saldo	Text	Aufteilung	Monat/Blatt/L-
*	08.03.13	1755	1	1	1391				200,00	98.574,40	Gehälter		März ---
											Abteilungen: 40 K.Art: 4120	100,00 H	05/2013
											Abteilungen: 50	100,00 H	04/2013

Abb. 20: Kontenliste

Der Ausdruck mit Leistungsmonat erfolgt nur im Querformat. Auf den Kontoblättern wird kein Leistungsmonat ausgegeben.

8.2.5. Kost-Journal

Es ist auch möglich einen Leistungsmonat (nur Fibu) im ‚Kost-Journal‘ auszugeben.



Eigenschaften von Kost-Journal

Wirtschaftsjahr (von - bis): 01. Jan 2013 - 31. Dez 2013

Zeitraum von Monat: März bis Monat: März Auswertungsmonat

Kost Buchungen
 Fibu Buchungen
 Verteilung

vorläufig
 endgültig
 Beleg 2

Mit Prüfung
 von: _____ bis: _____

Mengen
 Herkunft
 Erfassungsdatum
 Erfassungsmitarbeiter

Leistungsmonat Kost
 Buchungsmonat Fibu

Abschlussbuchungen

Eigenschaften beim Start anzeigen
 temporäre Eigenschaften

OK Abbrechen

Abb. 21: Eigenschaften Kost-Journal

Ein Aufruf des Kontoinfoblatts und der Anzeige Offene Posten ist nicht möglich.

Leitfaden Kostenrechnung

8.2.6. Kost-Infoblatt

Im **Kostinfoblatt** wird der FiBu-Buchungsmonat in der Spalte **Fibu** angezeigt.

Die Spalte Leistungsmonat (=Fibu) wird automatisch angezeigt, wenn das Kostinfoblatt aus einem Dokument aufgerufen wird, das den Leistungsmonat anzeigt z.B. Kost-Journal. Die Spalte Leistungsmonat kann ein- und ausgeblendet werden.

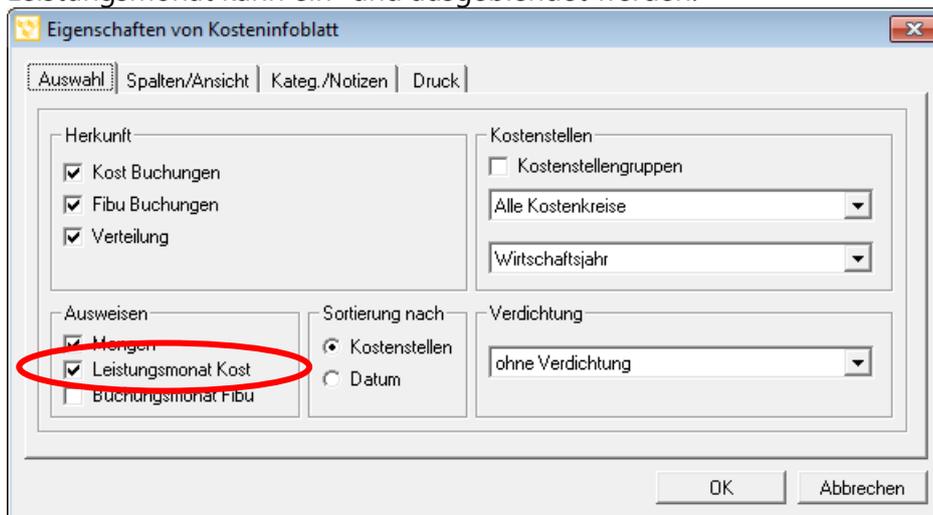


Abb. 22: Spalten ein-/ausblenden

Leitfaden Kostenrechnung

9. Zusatzprodukt Kostenstellen-Aufbau

Die Funktionalitäten des **Kostenstellen-Aufbaus** sind Bestandteile eines Zusatzprodukts für SBS Rewe neo[®], das bei Bedarf zusätzlich zum Modul **Kostenrechnung** erworben und lizenziert werden kann.

Die Freischaltung dieses Zusatz-Produkts erfolgt in der SBS Rewe neo[®] Management Console mit der Aufgabe **Setup | Lizenzeinstellungen**.

Nach der Freischaltung stehen Ihnen die erweiterten Möglichkeiten im Bereich der Kostenrechnung zur Verfügung.

Das Zusatzprodukt **Kostenstellen-Aufbau** bietet Ihnen im Wesentlichen die folgenden Möglichkeiten und Vorteile:

1. Definition eines Schemas für den numerischen Aufbau der Kostellennummern auf Basis von Merkmalen und dazugehörigen Ausprägungen.
2. Prüfung der Plausibilität der eingegeben bzw. importierten Kostenstellen-Nummern im Stammdatenbereich sowie bei der Erfassung von kostenrechnerischen FiBu-Buchungen und reinen Kost-Buchungen (Erfassungshilfe).
3. Vereinfachung bei der Anlage des Bezeichnungstextes von neuen Kostenstellen. Damit spiegelt sich das definierte Schema auch in der Kostenstellenbezeichnung wieder.
4. Erweiterung der Auswertungsmöglichkeiten für Kostenstellengruppen durch zusätzlich bereitgestellte Gruppen, die für einzelne / mehrere Merkmale / Ausprägungen des entsprechenden Kostenstellenschemas definiert werden können.

Die konkrete Funktionsweise wird nachfolgend detailliert beschrieben.

Leitfaden Kostenrechnung

9.1. Lizenzeinstellungen SBS Rewe neo® Management Console

Die Freischaltung erfolgt in der SBS Rewe neo® Management Console mit Hilfe der Aufgabe **Setup | Lizenzeinstellungen**. Nach der Freischaltung wird im Anzeigebereich die folgende Darstellung sichtbar:

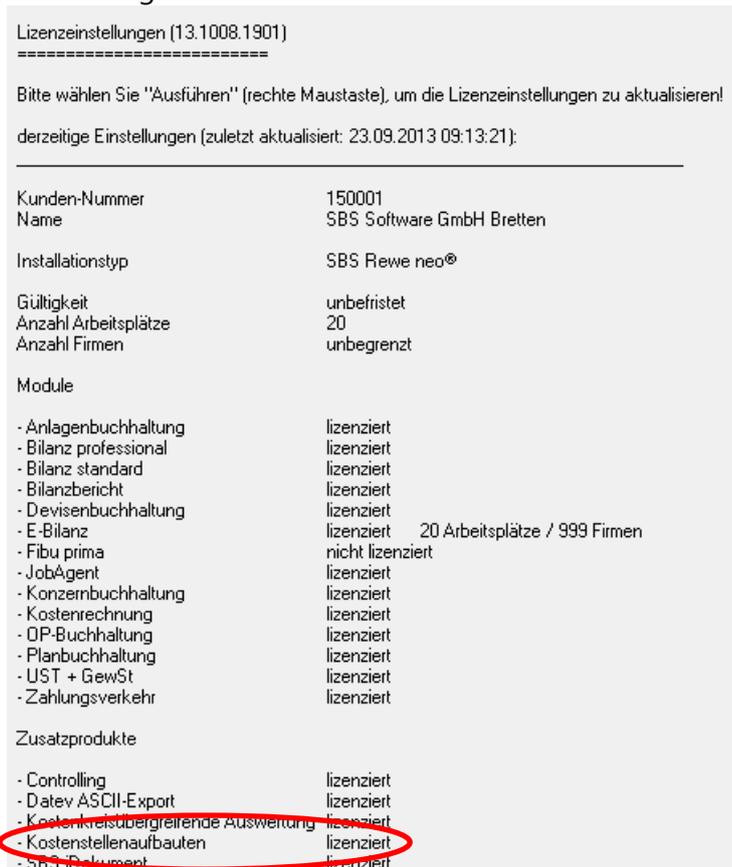


Abb. 23: Lizenzeinstellungen SBS Rewe neo® Management Console

Hinweis: Sie können die Information, welche Module bzw. Zusatzprodukte bereits lizenziert wurden, auch über das Kontextmenü (rechte Maustaste) **Infotext aktualisieren** aufrufen.

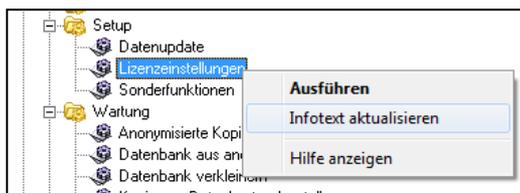


Abb. 24: Infotext aktualisieren

Leitfaden Kostenrechnung

9.2. Dokument Kostenstellenaufbauten

Die Definition des Schemas für den Kostellenaufbau erfolgt in den zentralen Stammdaten in dem Dokument **Kostenstellenaufbauten**. Die Neuanlage erfolgt in den zentralen Stammdaten in den jahresunabhängigen Stammdaten. Über die Menübandgruppe **Dokument** ->  **Neu** legen Sie das Dokument Kostenstellenaufbauten im Bereich Stammdaten Kostenrechnung an.

9.2.1. Merkmale/Ausprägungen

Ein Aufbau-Schema besteht für die Kostenstellen aus mindestens einem Merkmal. Ein Merkmal wird immer für einen bestimmten Positionsbereich der Kostenstellennummer (von/bis) definiert und für dieses kann weiterhin eine maximale Länge definiert werden. Entsprechend der maximal möglichen Länge der Kostenstellennummern von 16 Stellen ist es somit möglich bis zu 16 Merkmale für einen Kostenstellen-Aufbau festzulegen.

Ein Merkmal kann in der Praxis z.B. für unterschiedliche Zwecke verwendet werden (Marke, Standort, Kostenträger). Über das Merkmal wird gesteuert, dass an der entsprechenden Stelle der Kostenstellennummer erkennbar wird um welches Merkmal (z.B. Marke, Standort usw.) es sich handelt.

Einem Merkmal können wiederum dazugehörige Ausprägungen, die das Merkmal erfüllen muss, zugeordnet werden. Somit kann z.B. definiert werden, dass für das entsprechende Merkmal nur bestimmte Nummern erfasst werden können. Hiermit kann also eine weitere Einschränkung vorgenommen werden, sodass z.B. für ein Merkmal „Marke“ nur bestimmte Ausprägungen z.B. 1 und 2 erfasst werden können, die eine spezifische Bezeichnung besitzen.

Im Standard beinhaltet das Dokument **Kostenstellenaufbauten** alle wichtigen Spalten zur Darstellung der Kostenstellenaufbauten. Jeder Kostenstellenaufbau wird dabei in mehreren Zeilen, je nach Anzahl der Merkmale und deren Ausprägungen angezeigt.

Beispiel für eine Definition von Merkmalen:

Merkmale	Position	
	von	bis
Marke	1	1
Standort	2	2
Herkunft	3	4
Absatzkanal	5	6
Kostenträger/Produkt/Marke	7	8

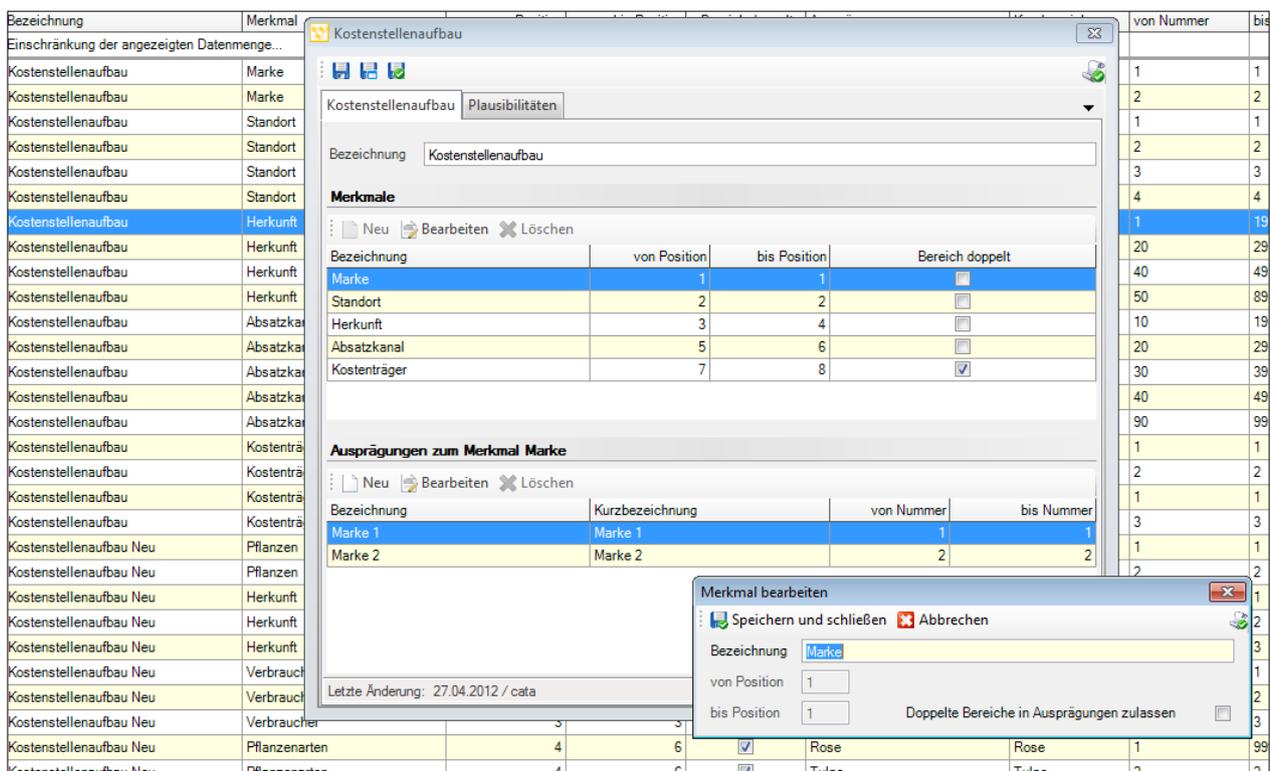
Tabelle 1: Beispiel Merkmaldefinition

Die maximal mögliche Anzahl von Ausprägungen, die einem Merkmal zugeordnet werden kann, ergibt sich aus dessen Anzahl von Stellen (Merkmal 1 Stelle -> maximal 10 Ausprägungen; Merkmal 2 Stellen -> maximal 100 Ausprägungen). Grundsätzlich ist es aber auch möglich Merkmale ohne dazugehörige Ausprägungen anzulegen. In diesem Fall erfolgt bei der Erfassung

Leitfaden Kostenrechnung

von Kostenstellen für das entsprechende Merkmal keine Prüfung der dazugehörigen Ausprägungen. Wir empfehlen allerdings für Merkmale und Ausprägungen eine vollständige Einrichtung durchzuführen.

In dem oben genannten Beispiel kann somit das Merkmal „Marke“ die Ausprägungen 0-9 (Position 1 bis 1) und das Merkmal „Herkunft“ die Ausprägungen 0-99 (Position 3 bis 4) besitzen.



The screenshot shows the 'Kostenstellenaufbau' (Cost Center Setup) window. It features a main table with columns for 'Bezeichnung' (Name), 'Merkmal' (Characteristic), 'von Position' (Start Position), 'bis Position' (End Position), and 'Bereich doppelt' (Double Range). Below this, there are sections for 'Ausprägungen zum Merkmal Marke' (Variations for Characteristic 'Marke') and 'Merkmal bearbeiten' (Edit Characteristic).

Bezeichnung	Merkmal	von Position	bis Position	Bereich doppelt
Marke	Marke	1	1	<input type="checkbox"/>
Standort	Standort	2	2	<input type="checkbox"/>
Herkunft	Herkunft	3	4	<input type="checkbox"/>
Absatzkanal	Absatzkanal	5	6	<input type="checkbox"/>
Kostenträger	Kostenträger	7	8	<input checked="" type="checkbox"/>

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	von Nummer	bis Nummer
Marke 1	Marke 1	1	1
Marke 2	Marke 2	2	2

Bezeichnung	von Position	bis Position	von Nummer	bis Nummer
Rose	6	6	1	99
Tulpe	6	6	2	2

Abb. 25: Kostenstellenaufbauten

Je Merkmal kann definiert werden, ob in dessen Ausprägungen doppelte Bereiche zulässig sind. Das bedeutet, dass für das Merkmal mehrere Ausprägungen mit gleicher Ausprägungs-Nummer angelegt werden können. Diese müssen allerdings mit unterschiedlicher Bezeichnung angelegt werden.

9.2.2. Plausibilitäten

Im Stammdaten-Dienst der Kostenstellenaufbauten können Plausibilitäten definiert werden. Hiermit kann gesteuert werden, dass bei der Erfassung von Kostenstellen und Ausprägungen eines Merkmals (Prüfmerkmal) nur bestimmte Ausprägungen eines anderen Merkmals (Zielmerkmal) bereitstehen bzw. angeboten werden. Hiermit können z.B. Fehleingaben bei der Erfassung von Kostenstellen minimiert werden. Eine Plausibilität kann lediglich für ein Prüf- und ein Zielmerkmal definiert werden. Eine Plausibilisierung von mehr als zwei Merkmalen ist nicht

Leitfaden Kostenrechnung

vorgesehen. Das Prüfmerkmal befindet sich in der Kostenstellen-Nummer generell vor dem Zielmerkmal (Erfassungslogik von „links nach rechts“).

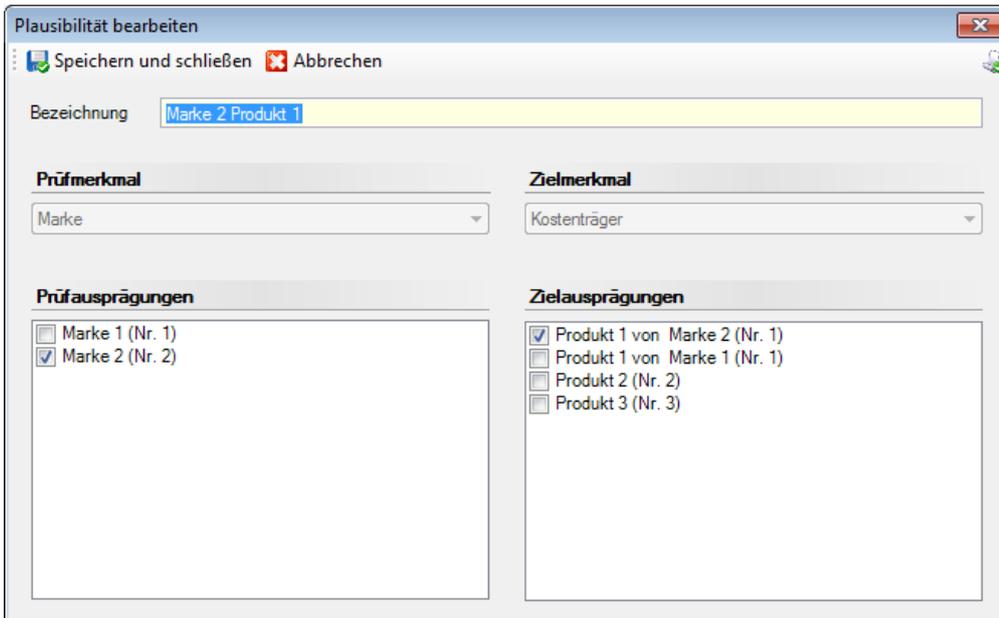


Abb. 26: Plausibilitäten

9.3. Schlüsselung Kostenstellenaufbau im Kostenkreis

In der Firmenakte kann der definierte Kostenstellenaufbau dem jeweiligen Kostenkreis zugeordnet werden. Die Pflege des Kostenkreises erfolgt im Dokument **Kostenstellen** in den jahresunabhängigen Stammdaten über den Aussprung zu den Kostenkreisen.

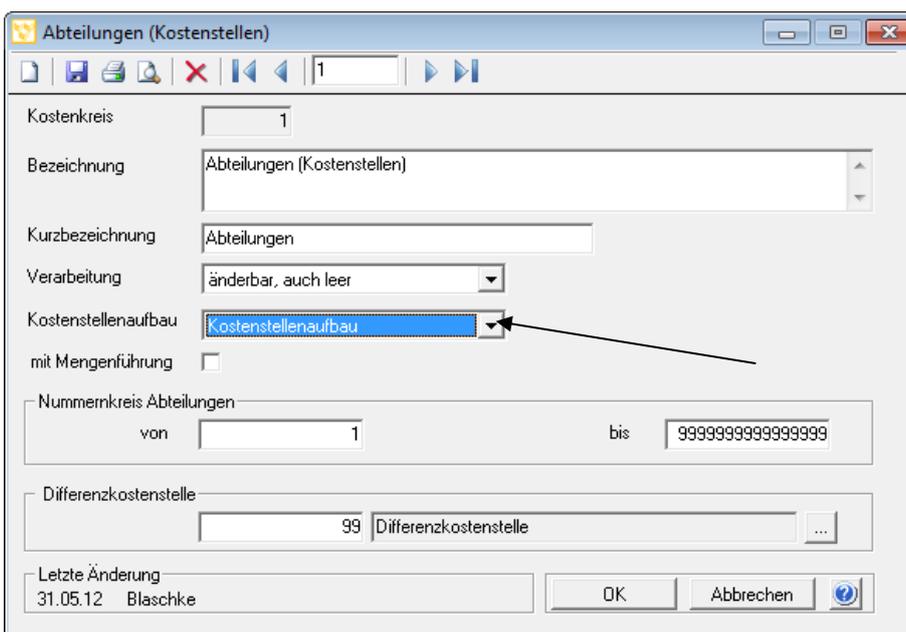


Abb. 27: Kostenkreis

Leitfaden Kostenrechnung

Hinweis: Beachten Sie, dass es grundsätzlich möglich ist, einen bereits vorhandenen Kostenkreis zu benutzen, jedoch die bereits existierenden Kostenstellen dem gewählten Kostenstellenaufbau entsprechenden sollten, da die in der jahresabhängigen Dokumenten genutzten Dokumente/Funktionen wie die **FiBu-Buchungsmaschine**, die **Kost-Buchungsmaschine** und die Auswertungsdokumente in der Kostenrechnung diesen Kostenstellenaufbau berücksichtigen und dafür ausgelegt sind! Daher raten wir grundsätzlich davon ab, einem Kostenkreis einen Kostenstellenaufbau zuzuordnen, in dem bereits Kostenstellen enthalten sind, die diesem Aufbau nicht entsprechen. Wir empfehlen in diesem Fall einen weiteren Kostenkreis anzulegen und diesem den entsprechenden Kostenstellenaufbau zuzuordnen.

9.3.1. Auswirkungen der Hinterlegung des Kostenstellen-Aufbaus im Kostenkreis

Die Hinterlegung des **Kostenstellenaufbaus** hat mehrere Auswirkungen:

1. Bei der Erfassung bzw. beim Import Kostenstellen werden die im **Kostenstellenaufbau** definierten Gegebenheiten geprüft. Werden Kostenstellen erfasst/importiert, die diesem Aufbau nicht entsprechen, so wird die Eingabe bzw. der Import dieser Kostenstellen vom System abgewiesen.
2. Im Dokument **Kostenstellen** sowie bei der Eingabe von kostenrechnerischen Buchungen z.B. in der **Kost-Buchungsliste** oder in der **Buchungsliste** wird für den entsprechenden Kostenkreis eine Eingabehilfe eingeblendet, die die Einstellungen des Kostenstellenaufbaus berücksichtigt. Somit können für den entsprechenden Kostenkreis nur noch Kostenstellen erfasst werden, die dem konfigurierten Aufbau entsprechen. Nähere Erläuterungen zu dieser Eingabehilfe finden Sie in den nächsten Kapiteln dieser Beschreibung.
3. Bei der Neuanlage von Kostenstellen über die o.g. Eingabehilfe wird die Kostenstellenbezeichnung automatisch aus den Kurzbezeichnungen der Ausprägungen der entsprechenden Merkmale generiert. Somit kann auf einfache Art und Weise bei der Neuanlage eine einheitliche Einhaltung von Bezeichnungskonventionen für die Kostenstellen erreicht werden.

Hinweis: Wenn die Kostenstellenaufbauten lediglich zur Auswertung von merkmalsbasierten Kostenstellengruppen benötigt werden und die o.g. Prüfungen bzw. die Eingabehilfe nicht notwendig ist, so kann es u.U. sinnvoll sein den Kostenstellen-Aufbau nicht im Kostenkreis zu hinterlegen. Nähere Hinweise hierzu finden Sie im Kapitel 9.44.

9.3.2. Pflege der Kostenstellen

Die Pflege der Kostenstellen erfolgt im Dokument **Kostenstellen**. Wenn im Kostenkreis ein Kostenstellenaufbau hinterlegt ist, so erscheint bei der Neuanlage eine Eingabehilfe, die dem

Leitfaden Kostenrechnung

Kostenstellenaufbau entspricht. Diese beinhaltet die entsprechenden Merkmale und deren Ausprägungen.

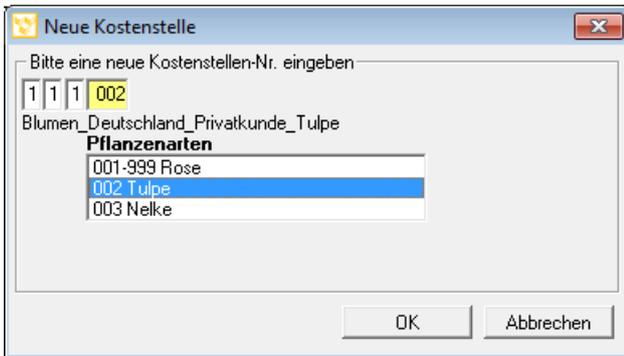


Abb. 28: Eingabehilfe Dokument **Kostenstellen**

Die Kurzbezeichnung der Ausprägungen wird bei der Anlage der Kostenstelle als Bezeichnungstext übernommen:

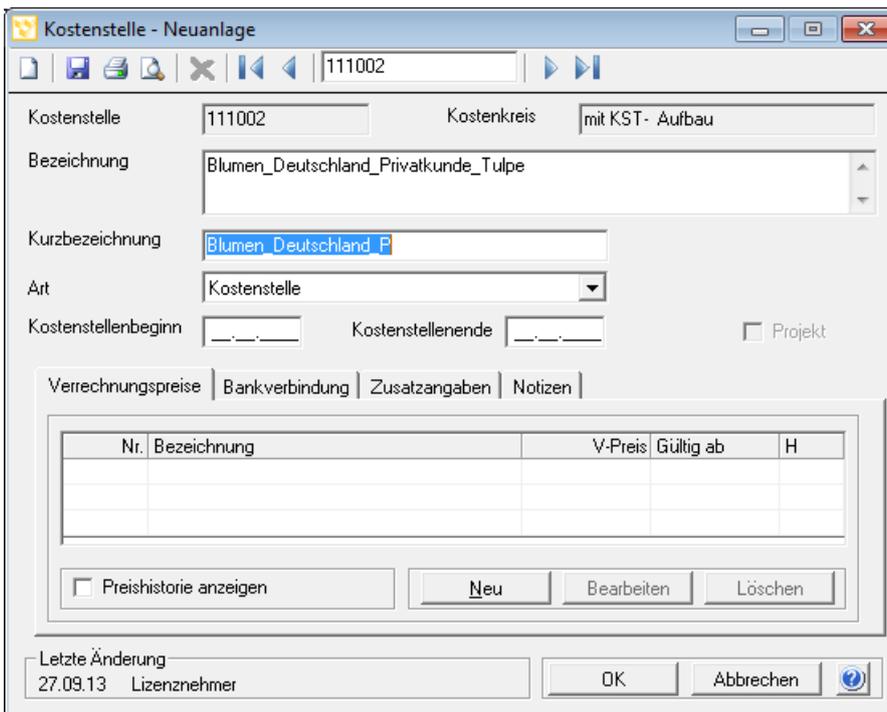


Abb. 29: Neue Kostenstelle

Die Kostenstellenbezeichnung kann anschließend noch vom Anwender angepasst werden.

Beim Export der Kostenstellen werden die Angaben gemäß der Kostenstelle ausgegeben, auch wenn die Merkmal- / Ausprägungsbezeichnung eine andere ist.

Leitfaden Kostenrechnung

Beim Import von Kostenstellen werden die in der Importdatei enthaltenen Kostenstellennummern geprüft. Anschließend werden vom Import nur die Kostenstellen angelegt, die dem Kostenstellenaufbau, der zugeordnet ist, entsprechen.

9.4. Kostenstellengruppen

Mit der Funktionalität des Kostenstellenaufbaus wird Ihnen insbesondere im Bereich der Auswertungen eine sehr nützliche zusätzliche Möglichkeit bereitgestellt. Hiermit können **Kostenstellengruppen** auf der Grundlage von Merkmalen und Ausprägungen konfiguriert und anschließend ausgewertet werden. Somit kann man auf einfache Art und Weise z.B. eine Auswertung nach Herkunft, Arten einrichten und auswerten.

Im Bearbeitungsdialog der Kostenstellengruppen stehen die folgenden zusätzlichen Funktionen zur Verfügung.

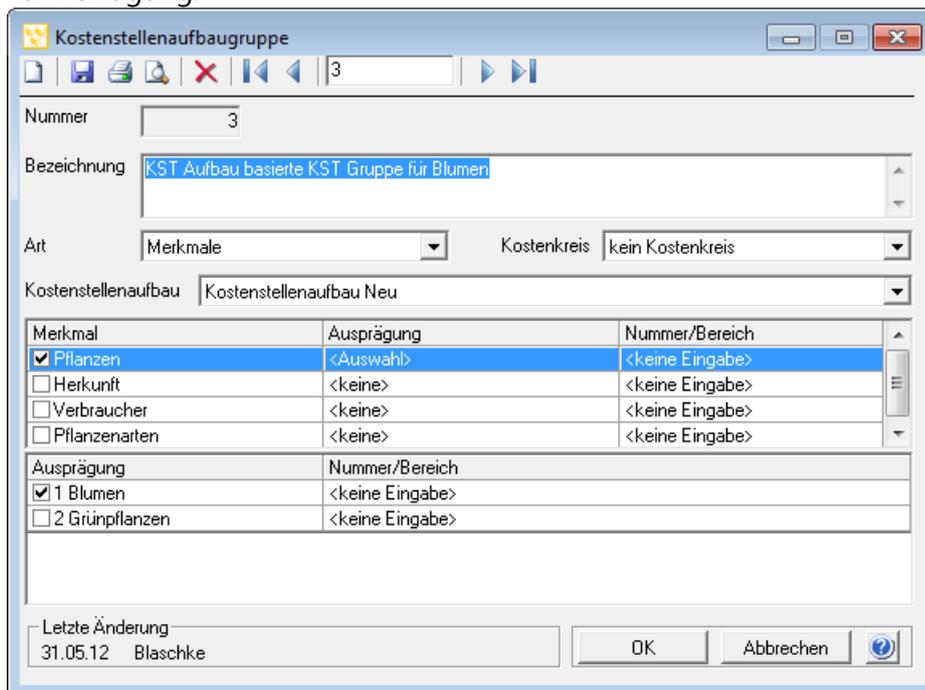


Abb. 30: Bearbeitung Kostenstellengruppen

Unter **Art** kann definiert werden, ob es sich um eine Gruppe, die auf Merkmalen basiert handelt oder ob es eine herkömmliche Kostenstellengruppe ist.

Wird hier die Einstellung **Merkmale** ausgewählt, muss ein Kostenstellenaufbau zugeordnet werden. Anschließend werden im unteren Bereich die entsprechenden Merkmale und die jeweils dazugehörigen Ausprägungen angezeigt. Diese können der Kostenstellengruppe durch Anklicken zugeordnet werden.

Weiterhin kann über die in der Spalte **Nummer/Bereich** bereitstehende Nummern-Direkteingabe der jeweils markierte Bereich noch zusätzlich eingeschränkt werden, sodass nur

Leitfaden Kostenrechnung

ein bestimmter Bereich von Kostenstellen des gewählten Merkmals bzw. der gewählten Ausprägung der Kostenstellengruppe zugeordnet wird.

9.4.1. Auswertung merkmalsbasierender Kostenstellengruppen

Die Kostenstellengruppen, die auf Merkmalen basieren, können anschließend in den Dokument-Eigenschaften der Auswertungsdokumente (z.B. **Betriebsabrechnungsbogen, Umsatz-/Kosten-Analyse, Kosten- und Leistungsübersicht, Kost-Journal, Kostenstellen-/Kostenartenblatt**) ausgewählt werden.



Abb. 31: Dokumenteigenschaften Kostenstellengruppenauswahl

Dementsprechend fließen bei Auswahl einer entsprechenden Kostenstellengruppe in die jeweilige Auswertung nur die Werte der Kostenstellen ein, die dem entsprechenden Merkmal bzw. der Ausprägung zugeordnet sind.

		KST Aufbau basierte KST Gruppe für Blumen (3)			
		3/122002	3/122003	3/123003	
		Blumen_Europa_Gewerb	Blumen_Europa_Gewerb	Blumen_Europa_Großab	Summe
8400	Erlöse 19% USt	-50,42	-5.001,67	486,55	-4.565,54
	Summe	-50,42	-5.001,67	486,55	-4.565,54

Abb. 32: Kosten- u. Leistungsübersicht (merkmalbasierende Kostenstellengruppe)

Hinweis: Die Anlage von merkmalsbasierenden Kostenstellengruppen und deren Auswertung ist auch dann möglich, wenn keine explizite Zuordnung des Kostenstellenaufbaus im Kostenkreis durchgeführt wurde. Somit kann man diese Funktionalität auch zu reinen Auswertungszwecken nutzen, wenn beispielsweise die zusätzlichen Eingabe- und Plausibilitätsprüfungen der Merkmale bei der Buchungserfassung und bei der Anlage von Kostenstellen nicht gewünscht sind.

Kostenstellengruppen mit Merkmalen können auch exportiert und wieder in Akten mit den gleichen Merkmalen (Kostenkreis) importiert werden.

Leitfaden Kostenrechnung

9.5. Erfassung kostenrechnerischer FiBu-Buchungen

Das Fenster der Kostenstellenbuchung und das Aufteilungsfenster für die Kostenstellenbuchung zeigen bei den Kostenkreisen mit Kostenstellenaufbau einen Eingabebereich an, der dem Kostenstellenaufbau entspricht und die Merkmale und deren Ausprägungen beinhaltet. Die Eingabe von Kostenstellen kann somit anhand des Aufbaus erfolgen.

Die Eingabehilfe ist grundsätzlich ausgelegt für eine Erfassung von „links nach rechts“, da z.B. die Plausibilitäten die im Dokument **Kostenstellen-Aufbauten** auf diesem Schema basieren (Einschränkung der Datenmenge die wählbar ist von „links nach rechts“).

In den einzelnen Feldern (Merkmale) kann die Eingabe mit **Enter** bzw. **+** nach rechts bzw. bestätigt werden. Eine Eingabe kann mit der Eingabe der Nummer oder über die Maus oder über die Pfeiltasten nach unten bzw. oben und **Enter** erfolgen.

Mit **-** kann nach links gesprungen werden. Die **TAB-Taste** im ersten Feld kann als Feldsprung genutzt werden.

Mit der **A** öffnet sich das Aufteilungsfenster. In das Aufteilungsfenster kann auch über einen Feldsprung bis zur Schaltfläche **A** **Kostenstellenaufteilung** gelangen.

Mit der Tastenkombination **STRG + L** wird der komplette Inhalt des Fensters geleert und die Eingabe kann anschließend im ersten Feld (Merkmal) links fortgesetzt werden.

Die Kostenstellen-Eingabe muss den definierten Merkmalen/Ausprägungen und den Plausibilitäten entsprechen.

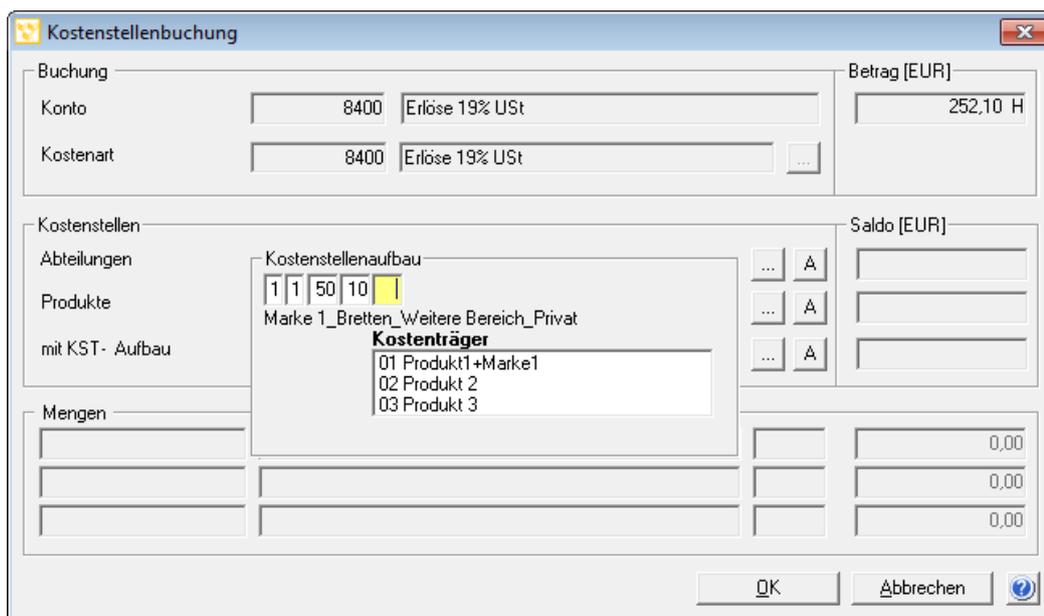


Abb. 33: Kostenstelleneingabe Buchungsmaschine

Leitfaden Kostenrechnung

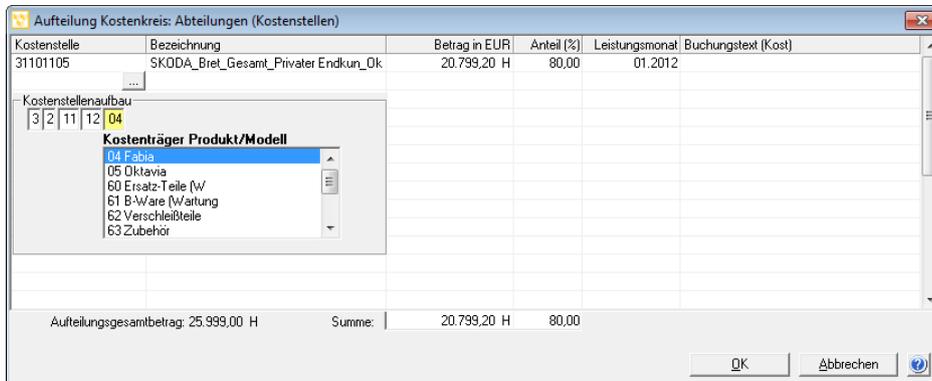


Abb. 34: Kostenstelleneingabe Buchungsmaschine (Aufteilung)

Eine Kostenstelle kann bei der Neueingabe über die Buchungsmaschine angelegt werden. Es öffnet sich dann der Neuanlagedialog für Kostenstellen.

9.5.1. Buchungskorrekturen

Bei der Korrektur von Buchungen mit merkmalsbasierender Kostenstelle wird zunächst die Eingabehilfe nicht im Anzeigedialog dargestellt.

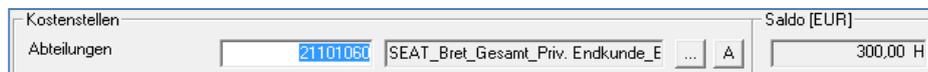


Abb. 35: Korrektur Kostenstelle FiBu-Erfassung

Die Erfassungshilfe kann bei der Korrektur über die F2 Taste aktiviert werden.

9.5.2. Import von kostenrechnerischen FiBu-Buchungen

Beim Export der FiBu-Buchungen werden die Kostenstellennummern (Merkmale) exportiert und diese werden dementsprechend auch beim Import berücksichtigt.

Wenn dabei die zu importierende Kostenstelle noch nicht vorhanden ist, so kann mit der Importoption „fehlende Kostenstellen anlegen“ die Anlage der Kostenstelle erfolgen. Die Kostenstellenbezeichnung wird dabei anhand der Merkmale und Ausprägungen generiert.

Leitfaden Kostenrechnung

9.6. Erfassung von Kost-Buchungen

Die beiden Erfassungsfenster für Kost-Buchungen (u.a. in der Kost-Buchungsliste) verfügen, bei Eingabe von Kostenkreisen, denen ein Kostenstellenaufbau zugeordnet wurde, ebenso über eine Eingabehilfe. Die Funktionsweise ist dabei weitestgehend die Gleiche, wie die der FiBu-Buchungsmaschine.

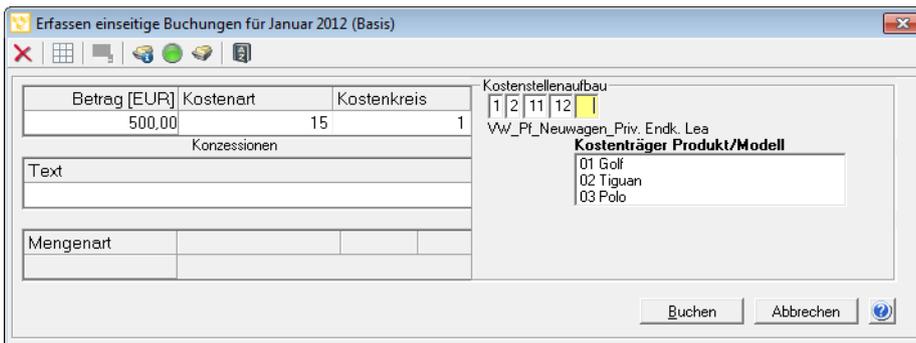


Abb. 36: Einseitige Kost-Buchungsmaschine

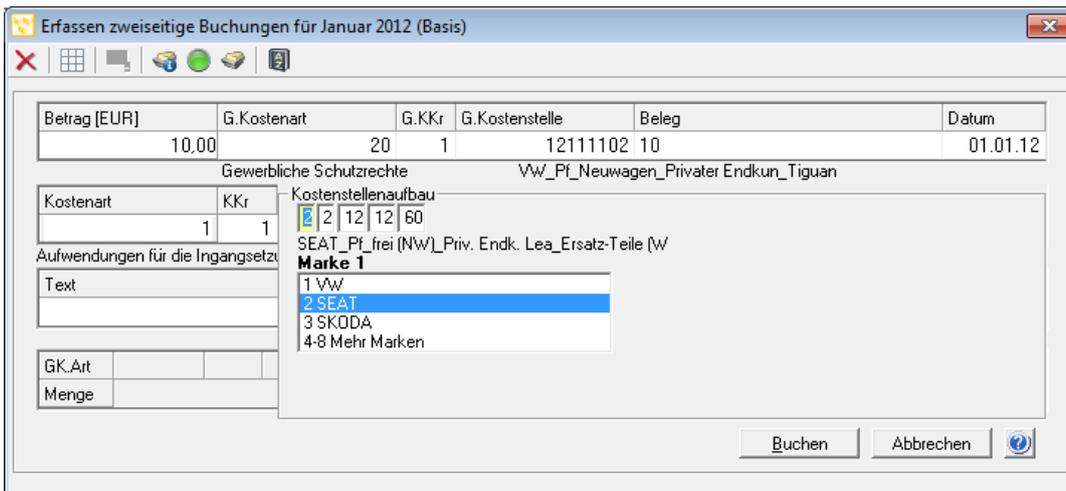


Abb. 37: Zweiseitige Kost-Buchungsmaschine

Leitfaden Kostenrechnung

9.7. Planwerte für merkmalsbasierende Kostenstellengruppen

Die Erstellung und Pflege von Planwerten für merkmalsbasierende Kostenstellengruppen entspricht grundsätzlich der Vorgehensweise wie für nicht merkmalsbasierende Kostenstellengruppen. Im ersten Schritt sind die Planungsarten anzulegen, die dann in im Dokument **Soll-Werte (Kost)** und den Auswertungen für Soll-Werte für die Kostenrechnung benutzt werden.

9.7.1. Planungsarten (Kost)

Definieren Sie in den **Planungsarten (Kost)** die Planungsart, deren Bezeichnung und auf welcher Basis die Soll Werte erfasst werden sollen. Bei der Planungsart **Kostenarten** wird der im Mandantenstammbblatt hinterlegte Kostenartenrahmen (Register Kostenrechnung) als Grundlage herangezogen. Bei der Planungsart auf Basis von Positionen kann der Auswertungsrahmen und die Auswertungsichte eingestellt werden.

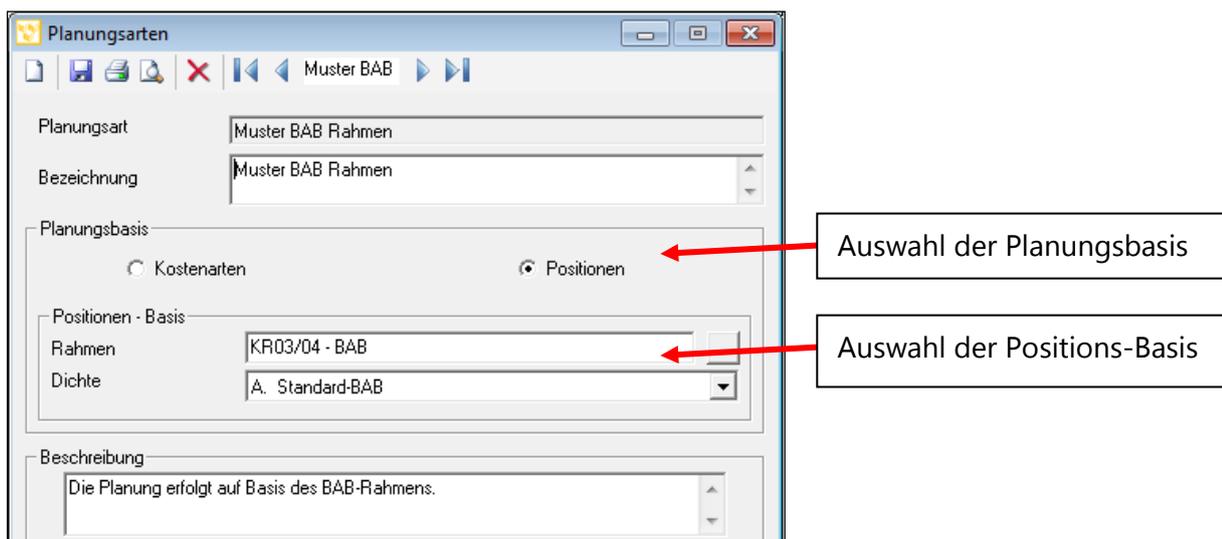


Abb. 38: Planungsart BAB-Positionen

Die in der Planungsart festgelegten Angaben werden in den Soll Werten und weiteren Dokumenten der Kostenrechnung berücksichtigt.

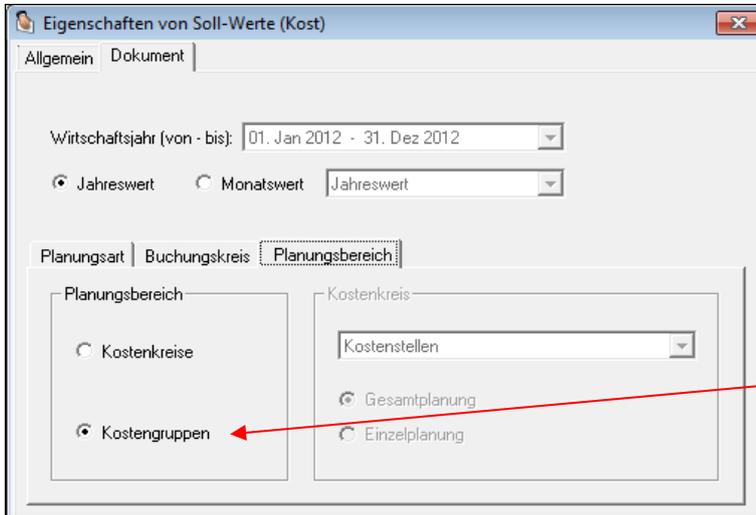
9.7.2. Soll-Werte (Kost)

Im Dokument **Soll-Werte (Kost)** können Soll-Werte auf Basis von Kostenarten und auf Basis von BAB-Positionen angelegt werden.

In den Dokumenteigenschaften der Soll-Werte (Kost) legen Sie fest, welche Soll-Werte gepflegt werden. Wählen Sie die dazu die jeweilige Planungsart, den Buchungskreis (falls im Mandantenstammbblatt aktiviert) und den Planungsbereich aus.

Die Planwerte für die Kostengruppen erfolgt auf den (merkmalsbasierenden) Kostenstellengruppen, die im Dokument **Kostenstellengruppen** angelegt wurden.

Leitfaden Kostenrechnung



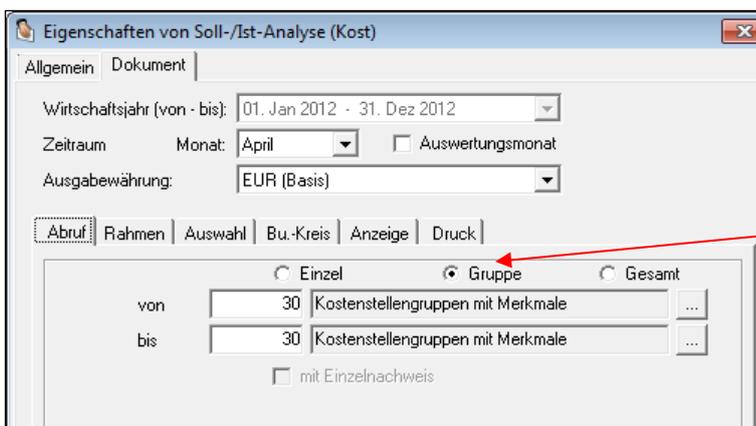
Hier wird die Kostengruppe als Planungsbereich eingetragen.

Abb. 39: Dokumenteigenschaften Soll-Werte (Kost)

Die Funktionsweise der Erfassungsarten (Individuelle Monatswerte, Fester Monatswert usw.), sowie die Übernahme von Ist- in Soll Werte und der Vortrag von Soll Werte aus Vorjahren ist identisch mit der Funktionsweise mit der Planwerte für Kostenstellengruppen, die nicht auf Merkmalen basieren.

9.7.3. Auswertungen der Kostenrechnung

Die erfassten Soll Werte (Kost) für merkmalsbasierende Kostenstellengruppen können in den Dokumenten **Soll-/Ist-Analyse (Kost)** und **Umsatz-/Kosten-Analyse** ausgewählt und anschließend ausgewertet werden.



Über die Auswahl der Gruppe werden die Kostenstellengruppen im Dokument angezeigt.

Abb. 40: Dokumenteigenschaften Soll-/Ist-Analyse (Kost)

Auch hier entspricht die Funktionsweise der Auswertungen der Funktionsweise die man von herkömmlichen Kostenstellengruppen, die nicht auf Merkmalen basieren

Leitfaden Kostenrechnung

10. Kostenkreisübergreifende Auswertung

10.1. Allgemeine Informationen zur kostenkreisübergreifenden Auswertung

Die **kostenkreisübergreifende Auswertung** ist ein Zusatzprodukt für SBS Rewe neo[®], das bei Bedarf zusätzlich zum Modul **Kostenrechnung** erworben und lizenziert werden kann.

Die Freischaltung dieses Zusatz-Produkts erfolgt in der SBS Rewe neo[®] Management Console mit der Aufgabe **Setup | Lizenzeinstellungen**.

Nach der Freischaltung stehen im Programm in den Dokumenten **Kosten- und Leistungsübersicht**, **Betriebsabrechnungsbogen** und **BAB-Übersicht** zusätzliche Optionen zur Verfügung, die eine kostenkreisübergreifende Auswertung ermöglichen.

Mit Hilfe der zusätzlichen Funktionen wird eine Auswertungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt, anhand derer auf Buchungsebene eine Gegenüberstellung von Kostenkreisen möglich ist. Es wird dementsprechend dargestellt, welche Werte pro Kostenkreis / Kostenstelle, in den unterschiedlichen Kostenkreisen jeweils gleichzeitig gebucht wurden (sog. Schnittmenge der Kostenkreise auf Kostenstellen – Ebene).

Mit diesen Zusatzfunktionen sollen die Werte der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung besser veranschaulicht werden. Vorrangig wird diese Auswertungsform für das Projekt- bzw. auftragsabhängige Ranking von Profitcentern (Abteilungen / Mitarbeiter / sonstige Ressourcen / Artikel) benötigt.

Die **kostenkreisübergreifende Auswertung** kann nur genutzt werden, wenn in den Stammdaten der Kostenrechnung der entsprechenden Firma mehrere Kostenkreise angelegt sind und diese auch aktiv bebucht werden.

Leitfaden Kostenrechnung

10.2. Lizenzeinstellungen SBS Rewe neo® Management Console

Die Freischaltung erfolgt in der SBS Rewe neo® Management Console mit Hilfe der Aufgabe **Setup | Lizenzeinstellungen**. Nach der Freischaltung wird im Anzeigebereich die folgende Darstellung sichtbar:

Installationstyp	SBS Rewe neo®
Gültigkeit	unbefristet
Anzahl Arbeitsplätze	unbegrenzt
Anzahl Firmen	unbegrenzt
Module	
- Anlagenbuchhaltung	lizenzier
- Bilanz professional	lizenzier
- Bilanz standard	lizenzier
- Bilanzbericht	lizenzier
- Devisenbuchhaltung	lizenzier
- E-Bilanz	lizenzier 9 Arbeitsplätze / 9999 Firmen
- Fibu prima	nicht lizenziert
- JobAgent	lizenzier
- Konzernbuchhaltung	lizenzier
- Kostenrechnung	lizenzier
- OP-Buchhaltung	lizenzier
- Planbuchhaltung	lizenzier
- UST + GewSt	lizenzier
- Zahlungsverkehr	lizenzier
Zusatzprodukte	
- Controlling	lizenzier
- Datev ASCII-Export	lizenzier
- Kostenkreisübergreifende Auswertung	lizenzier
- Kostenstellenaufbauten	lizenzier
- SBS iDokument	lizenzier
- SBS Lohn plus®	lizenzier
- SBS Rewe neo® dms	lizenzier

Abb. 41: Lizenzeinstellungen SBS Rewe neo® Management Console

Hinweis: Sie können die Information, welche Module bzw. Zusatzprodukte bereits lizenziert wurden, auch über das Kontextmenü **Infotext aktualisieren** aufrufen.

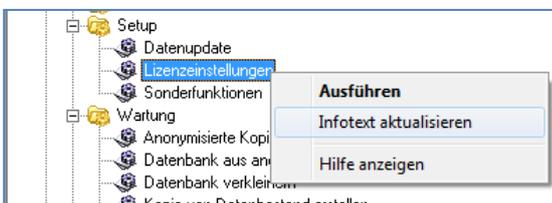


Abb. 42: Infotext aktualisieren

Leitfaden Kostenrechnung

10.3. Kosten- und Leistungsübersicht

Mit der Freischaltung stehen in den Dokumenteigenschaften zusätzliche Selektions- und Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Diese zusätzlichen Merkmale stehen nur in Firmen- und Wirtschaftsjahren zur Verfügung für die in den Stammdaten **mehrere** Kostenkreise angelegt wurden.

10.3.1. Dokumenteigenschaften

10.3.1.1. Register Auswahl

Im Register **Auswahl** stehen die Auswahlmöglichkeiten **Standard** und **Kostenkreisübergreifend** zur Verfügung. Über **Standard** erstellen Sie die Auswertung wie gewohnt, d.h. auch die übrigen Selektions- und Auswahlkriterien stehen wie gewohnt zur Verfügung.

Nach Auswahl der Einstellung **Kostenkreisübergreifend** können weitere Einstellungsmöglichkeiten getätigt werden.

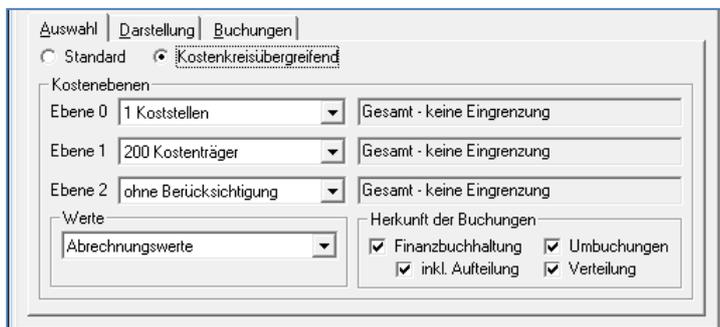


Abb. 43: Dokumenteigenschaften Kosten- und Leistungsübersicht

Über die Auswahl-Listen unter **Kostenebenen** wird eingestellt wie sich die Gliederung innerhalb der Auswertung darstellen soll. Möchten Sie z.B. dass sich die Werte des Kostenkreises 1 innerhalb der Auswertung auf oberster Ebene befinden, so wählen Sie diesen Kostenkreis unter Ebene 0 aus. Demensprechend kann dieser Kostenkreis anschließend nicht mehr unter der Ebene 1 ausgewählt werden.

Da in der Auswertung maximal 3 Ebenen dargestellt werden können, können in den Eigenschaften auch lediglich 3 Ebenen (0,1,2) ausgewählt werden.

Mit einem Klick im rechten Bereich kann pro Ebene der Datenbestand, der in die Auswertung einfließenden Kostenstellen/Kostenträger, weiter eingegrenzt werden.

Leitfaden Kostenrechnung

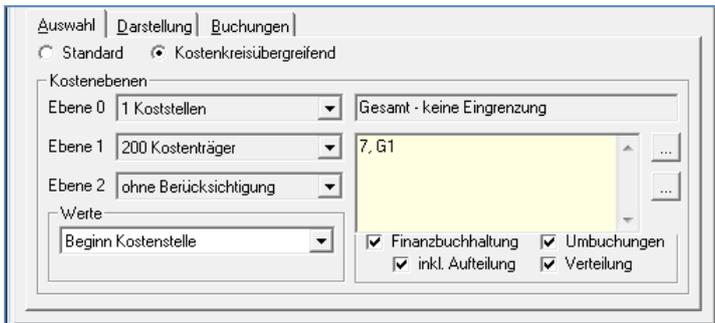


Abb. 44: Auswahl Kostenstellen

Über diesen Weg können Kostenstellen-, Kostenträger oder Kostenstellengruppen durch direkte Eingabe oder die bereitstehenden Browserbuttons  ausgewählt werden. Kostenstellengruppen werden dabei durch ein führendes **G** gekennzeichnet (z.B. *G10 für die Kostenstellen Gruppe 10*).

Werden keine Eingaben getätigt und die Felder leer gelassen, so wird die Auswertung für alle Kostenstellen, -träger des entsprechenden Kostenkreises erstellt.

Achtung: Insbesondere bei großen Datenmengen mit einer großen Anzahl von Kostenstellen empfehlen wir dringend vor der Aufbereitung eine Eingrenzung der Kostenstellen durchzuführen, da die Aufbereitung einer uneingegrenzten Gesamtauswertung in solchen Umfeldern u.U. einige Zeit dauert. Bei großen Datenbeständen, kann z.B. die Aufbereitung uneingegrenzter Auswertungen unter Umständen mehrere Stunden dauern. Die Aufbereitung einzelner Kostenstellen ist dahingegen deutlich kürzer (durchschnittlich ca. 2 Minuten).

Hinweis: Bitte beachten Sie folgende Besonderheit bezüglich evtl. ausgewählter Kostenstellengruppen: Im Allgemeinen ist es möglich in SBS Rewe neo[®] Kostenstellen mehrerer Kostenkreise einer Kostenstellengruppe zuzuordnen. Im Unterschied zu anderen Kostenrechnungsauswertungen werden in der kostenkreisübergreifenden Auswertung jedoch je Kostenebene nur die Kostenstellen der Kostenstellengruppe ausgewertet, die zu dem jeweiligen Kostenkreis gehören.

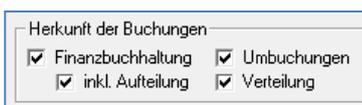


Abb. 45: Herkunft der Buchungen

Mit Hilfe der Auswahlmöglichkeiten unter **Herkunft der Buchungen**, kann selektiert werden, welche Buchungen in die Auswertung einfließen. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Erläuterungen zur Behandlung der Buchungen in der Auswertung.

Leitfaden Kostenrechnung

10.3.1.2. Register Darstellung/Buchungen/Kostenartengruppen

Die Funktionsweise der Optionen und Auswahlmöglichkeiten in diesen Registern unterscheidet sich nicht von der Standard – Auswertung. Beachten Sie, dass die kostenkreisübergreifende Auswertung aufgrund des spezifischen Aufbaus lediglich mit der Darstellung **Kostenarten / Kostenstellen** aufbereitet werden kann.

Auch die Selektion nach Kostenartengruppen, die bereitsteht, wenn im Stammdatenbereich Kostenartengruppen angelegt wurden, wird in der kostenkreisübergreifenden Auswertung noch nicht berücksichtigt.

Leitfaden Kostenrechnung

10.3.2. Behandlung der unterschiedlichen Buchungstypen in der kostenkreisübergreifenden Auswertung

Die unterschiedlichen Buchungstypen, die in der Kostenrechnung von SBS Rewe neo[®] erzeugt werden können, werden in der Auswertung auf unterschiedliche Art und Weise ausgewertet. Die Besonderheiten werden nachfolgend beschrieben und gelten für die **kostenkreisübergreifende Auswertung** von **Kosten-Leistungsübersicht**, **Betriebsabrechnungsbogen** und **BAB-Übersicht**.

10.3.2.1. Herkunft Finanzbuchhaltung

Für Kostenrechnungs-Buchungen, die aus der Finanzbuchhaltung stammen, gilt in der kostenkreisübergreifenden Auswertung der Grundsatz, dass unterschiedlichen Kostenkreise je Buchungssatz parallel nebeneinander gebucht werden. Eine Sonderbehandlung stellen hierbei Aufteilungsbuchungen dar.

Beispiel Finanzbuchhaltungsbuchungen (ohne Aufteilung):

Folgende Buchung, mit einer Buchung 300,00 Euro Netto im Haben je Kostenkreis Netto in der Kostenrechnung

@	V	Datum	Nr.	Beleg 1	Beleg 2	Buchungstext	S	ST	G-Konto	Betrag EUR	ST	Konto	Betrag EUR
	*	01.01.2011	2	50	50	Kunde			15002	357,00 S	23	8454	300,00 H
						Koststellen: 1	300,00						
						K.Art: 8454	H						
						Kostenträger: 2	300,00						
							H						

Tabelle 2: Buchung Fibu-Buchung (ohne Aufteilung)

führt in der Kreuzauswertung der Kosten- und Leistungsübersicht zu folgendem Ergebnis:



1		8454	
Koststellen		Erlöse 19% USt	Summe
1/1	Bagger	-300,00	-300,00
200/2	Hochhausssiedlung	-300,00	-300,00
200	Summe	-300,00	-300,00
	Summe	-300,00	-300,00

Abb. 46: Anzeige K-L Übersicht

Auf oberster Ebene werden, die Werte des in den Eigenschaften unter Ebene 0 eingestellten Kostenkreises dargestellt. Die vorgestellten Nummern stehen für Kostenkreis- und Kostenstellennummer (hier 1/1 bzw. 200/2).

Es werden für Kostenstelle und Kostenart nur die summierten Werte der Buchungen angezeigt bei denen sich die Kostenstelle der unterschiedlichen Kreise überschneiden. Diese Systematik, dass jeweils nur die sich überschneidenden Werte der einfließenden Kostenkreise ausgewertet werden, wird auch angewendet, wenn noch eine weitere Kostenebene in den Eigenschaften ausgewählt wurde.

Leitfaden Kostenrechnung

Beispiel Finanzbuchhaltungsbuchungen (mit Aufteilung):

Finanzbuchhaltungsbuchungen mit Kostenstellenaufteilungen haben die Besonderheit, dass hierbei zumindest in einem der gebuchten Kostenkreise mehrere Kostenstellen bebucht werden. Wenn je Kostenkreis mehrere Kostenstellen gebucht sind, ist eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Kostenstellen im einen Kreis zu den Kostenstellen im anderen Kreis **nicht** möglich. Daher greift bei der Ermittlung der Werte in der Auswertung ein gesonderter Mechanismus: Es wird davon ausgegangen, dass die summierten Werte die jeweils im Kostenkreis der 0. Ebene gebucht sind 100% darstellen. Diese Werte werden als Grundlage für die Wertermittlung der 1. Ebene herangezogen.

Dabei werden die Werte des Kostenkreises der Ebene 0 gemäß den Anteilen der Kostenstellen Aufteilung des Kostenkreises der Ebene 1 verteilt und ergeben somit die Werte der Ebene 1.

Das gleiche Schema gilt auch für die Ermittlung der Werte der Ebene 2. Hier werden die Werte des Kostenkreises der Ebene 1 entsprechend der Anteile des Kostenkreises der Ebene 2 verteilt

Buchungsbeispiel:

Datum	Beleg 1	Beleg 2	Buchungstext	ST	G-Konto	Konto	Betrag EUR
01.01.11	50	50	Kunde		15002	8454	400,00 H
			Koststellen: 1 (KK1) K.Art: 8454			240,00 H	
			Koststellen: 3 (KK1)			160,00 H	
			Kostenträger: 5 (KK 200)			50,00 H	
			Kostenträger: 6 (KK200)			350,00 H	

Tabelle 3: Finanzbuchhaltungsbuchung mit KST-Aufteilung

Dies ergibt in der Auswertung folgende Werte. Bitte beachten Sie die farbliche Kennzeichnung:

		8454	
		Erlöse 19% USt	Summe
1	Koststellen		
1/1	Bagger	-240,00	-240,00
200/5	Industriebau	-30,00	-30,00
200/6	Lagerhalle	-210,00	-210,00
200	Summe	-240,00	-240,00
1/3	Bagger 3	-160,00	-160,00
200/5	Industriebau	-20,00	-20,00
200/6	Lagerhalle	-140,00	-140,00
200	Summe	-160,00	-160,00
	Summe	-400,00	-400,00

Kostenstelle 1 Ebene 0 /KK1:

Grundlage für die Wertermittlung der Kostenstelle 1 sind die summierten Werte der Ebene 0 = 400,00 Euro. Die Werte der Ebene 1 ergeben sich danach entsprechend der Anteile der Ebene 1.

Kostenstelle 5 Ebene 1/KK200:

$50:400=0,125$; $240*0,125=30,00$

Kostenstelle 6 Ebene 1/KK200:

$350:400=0,875$; $240*0,875=210,00$

Kostenstelle 3 Ebene 0/KK1:

Grundlage Wert Ebene 0 = 400,00

Kostenstelle 5 Ebene 1/KK200:

$50:400=0,125$; $160*0,125=20,00$

Kostenstelle 6 Ebene 1/KK200:

$350:400=0,875$; $160*0,875=140,00$

Leitfaden Kostenrechnung

Hinweis: Durch das bei Aufteilungsbuchungen angewendete Ermittlungsverfahren des Weiterreichens der Werte der oben stehenden Ebenen an die jeweils darunterliegenden Ebenen und die darauf basierende Anteilsermittlung können Rundungsdifferenzen in den Ebenen 1 und 2 entstehen. Bei Aufteilungsbuchungen bei denen in zumindest einem der Kostenkreise die Kostenrechnungswerte nicht zu 100 % verteilt wurden (möglich z.B. wenn der entsprechende Kostenkreis ohne Eingabepflicht und ohne Differenzkostenstelle geschlüsselt ist), führt dieses Verfahren zu Abweichungen der Werte der unterschiedlichen Kostenebenen.

Beispiel Aufteilungsbuchung im KK200 (Ebene 2) nicht zu 100 % Kostenrechnung eingeflossen:

Datum	Beleg 1	Buchungstext	ST	G-Konto	Betrag EUR	ST	Konto	Betrag EUR	Steuer EUR	Konto	%-Satz
01.01.2011	50	Kunde		15002	476,00 S	23	8454	400,00 H	76,00 H	1776	19
		Koststellen: 1 (KK1)	240,00								
		K.Art: 8454	H								
		Koststellen: 3 (KK200)	160,00								
			H								
		Kostenträger: 5 (KK200)	50,00	H							
		Kostenträger: 6 (KK200)	300,00	H							

Tabelle 4: Finanzbuchhaltungsbuchung mit unvollständiger KST-Aufteilung

Ergebnis:

		8454	
		Erlöse 19% USt	Summe
1	Koststellen		
1/1	Bagger	-240,00	-240,00
200/5	Industriebau	-30,00	-30,00
200/6	Lagerhalle	-180,00	-180,00
200	Summe	-210,00	-210,00
1/3	Bagger 3	-160,00	-160,00
200/5	Industriebau	-20,00	-20,00
200/6	Lagerhalle	-120,00	-120,00
200	Summe	-140,00	-140,00
	Summe	-400,00	-400,00

Kostenstelle 1 Ebene 0 /KK1:

Grundlage für die Wertermittlung der Kostenstelle 1 sind die summierten Werte der Ebene 0 = 400,00 Euro. Die Werte der Ebene 1 ergeben sich danach entsprechend der Anteile der Ebene 1.

Kostenstelle 5 Ebene 1/KK200:

$50:400=0,125$; $240*0,125=30,00$

Kostenstelle 6 Ebene 1/KK200:

$300:400=0,75$; $240*0,75=180,00$

Kostenstelle 3 Ebene 0/KK1:

Grundlage Wert Ebene 0= 400,00

Kostenstelle 5 Ebene 1/KK200:

$50:400=0,125$; $160*0,125=20,00$

Kostenstelle 6 Ebene 1/KK200:

$300:400=0,75$; $160*0,75=120,00$

In diesem Beispiel mit im Kostenkreis 200 (Ebene 1) nicht vollständig in der Kostenrechnung gebuchten Werte ergibt sich dementsprechend ein Unterschied zwischen Ebene 0 und Ebene 1 von 30,00 (Kostenstelle 1) bzw. 20,00 Euro (Kostenstelle 3).

Leitfaden Kostenrechnung

10.3.2.2. Kost-Buchungen

Von den insgesamt in SBS Rewe neo[®] möglichen Kostenrechnungsbuchungen fließen in die kostenkreisübergreifende Auswertung lediglich

- Kost-Umbuchungen und
- Verteilbuchungen

ein in denen je Buchung unterschiedliche Kostenkreise angesprochen werden.

Das bedeutet, dass z.B. einseitige Kost-Buchungen nicht einfließen, da hierin jeweils nur ein Kostenkreis angesprochen wird.

Umbuchungen

Im Standardfall werden bei einer Umbuchung im Kostenrechnungsbereich unterschiedliche Kostenstellen angesprochen, wobei eine der Kostenstellen belastet und die andere Kostenstelle entlastet wird.

Diese Systematik gilt auch bei der Auswertung der Daten der Umbuchungen in der kostenkreisübergreifenden Auswertung. Berücksichtigt werden hierbei allerdings nur Umbuchungen, in denen als Kostenkreis und Gegenkostenkreis unterschiedliche Kostenkreise angesprochen werden.

Der dabei im Haben gebuchte Wert wird in der Auswertung als Ertrag behandelt und der im Soll gebuchte als Aufwand.

Beispiel Kost- Umbuchung:

Betrag	G.Kost_art	G.Kost_kreis	G.Kost_stelle	Beleg	Datum	Kostenart	Kostenkreis	Kostenstelle	Text
600,00	8454	1	1	50	30.01.2011	8451	200	3	Erlöse 19% USt

Tabelle 5: Kost-Umbuchung

Ergebnis:

		8451	8454	Summe
		Erlöse 19% USt	Erlöse 19% USt	
1	Koststellen			
1/1	Bagger			-600,00
200/3	Bungalowsiedlung	600,00		600,00
200	Summe	600,00		600,00
	Summe		-600,00	-600,00

Abb. 47: Beispiel Kost-Umbuchung

Leitfaden Kostenrechnung

Verteilbuchungen

Verteilbuchungen werden in der **kostenkreisübergreifenden Auswertung** genauso behandelt wie Umbuchungen. D.h. auch diese fließen nur dann ein, wenn innerhalb der einzelnen Verteilbuchung unterschiedliche Kostenkreise angesprochen werden. Zu beachten ist dabei, dass in einen Verteillauf jeweils eine Vielzahl von Verteilsätzen einfließen können. Ein einzelner Verteilsatz kann wiederum eine Vielzahl von Verteilbuchungen auslösen, die man z.B. im Kostenrechnungs-Journal auswerten kann.

Die Werte dieser einzelnen Verteilbuchungen fließen in die **kostenkreisübergreifende Auswertung** ein, sofern in die Verteilbuchungen in den Dokumenteigenschaften selektiert wurden.

Eine Besonderheit bei den Verteilbuchungen ist, dass diese **nicht** in die kostenkreisübergreifende Auswertung einfließen, sofern im auslösenden Verteilsatz unter **Gutschrift | Gutschriftsverrechnung** definiert wurde, dass keine **Gutschrift / Entlastung** erfolgt. Die über diesen Weg erzeugten Verteilbuchungen sind vergleichbar mit einseitigen Kost-Buchungen und werden daher nicht berücksichtigt.

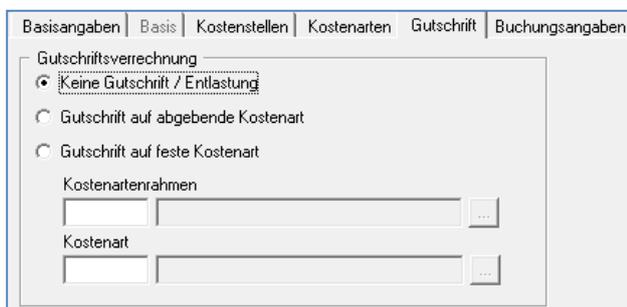


Abb. 48: Verteilsatz-Pflegedienst

Beispiel Verteilung:

Ausdruck Kostenverteilung Januar 2011														
K-L Übersicht (1)														
S	Vert.Nr	Bezeichnung	Basis	Art	Rhythmus	abgebende Kostenstelle	Kosten- erlösart	Betrag/Menge	empfangende Kostenstelle	Kosten- erlösart	Anteile	Verteilung in %	Ermittl. Betrag/Menge	Gut. K. Art
	1	1	Betrag	A	monatlich	1	3407	1.500,00	2	3407	40,00	40,000	600,00	3407
									5		60,00	60,000	900,00	
											100,00	100,000	1.500,00	
		****Summe***						1.500,00					1.500,00	
		*** Gesamtsumme Beträge ***											1.500,00	

Abb. 49: Kostenverteilung Aufwand mit Gutschrift

Leitfaden Kostenrechnung

Ergebnis:

		3407	
		Wareneingang	Summe
1	Koststellen		
1/1	Bagger	-1.500,00	-1.500,00
200/2	Hochhausssiedlung	600,00	600,00
200/5	Industriebau	900,00	900,00
200	Summe	1.500,00	1.500,00
	Summe	-1.500,00	-1.500,00

Abb. 50: K-L Übersicht /Verteilbuchungen

10.3.3. Behandlung von Rechten und Gültigkeiten für Kostenstellen in der kostenkreisübergreifenden Auswertung

Innerhalb der **kostenkreisübergreifenden Auswertung** werden die Prüfungen für Rechte und Gültigkeiten jeweils nur für die Kostenstellen der obersten Kostenebene (=Ebene 0) durchgeführt.

Sofern eine Kostenstelle der Ebene 0 im gewählten Zeitraum nicht mehr gültig ist oder wenn der entsprechende SBS Rewe neo[®] Benutzer diese Kostenstelle lt. Rechteverwaltung nicht auswerten darf, so werden auch die darunterliegenden Werte der Ebenen 1 und 2 dieser Kostenstelle nicht angezeigt/aufbereitet.

Diese Regelung gilt sowohl für die Kosten- und Leistungsübersicht als auch für den Betriebsabrechnungsbogen und die BAB-Übersicht.

10.3.4. Funktionalität im Dokument Kosten- und Leistungsübersicht

Innerhalb des Dokuments stehen Ihnen die gleichen Funktionen und Bearbeitungsmöglichkeiten wie in der Standard – Auswertung zur Verfügung.

Die Darstellung erfolgt in einer Strukturform. Das bedeutet, dass der in den Dokumenteigenschaften an oberster Ebene 0 hinterlegte Kostenkreis auch innerhalb des Dokument an oberster Ebene dargestellt wird. Die Ebenen 1 und 2 werden jeweils darunter angeordnet. Je Ebene und Kostenart erfolgt eine Summierung der Werte.

Aufgrund dieser Darstellung in Strukturform kann die Auswertung lediglich in der Darstellung **Kostenarten/Kostenstellen** erstellt werden.

Leitfaden Kostenrechnung

Hinweis: Das fliegende Fenster **Kostenstellen-** bzw. **Kostenartenblatt** zeigt abhängig von der jeweiligen Markierung an der entsprechenden Stelle jeweils die relevanten eingeflossenen Kost-Buchungen. Bei kostenrechnerisch aufgeteilten FiBu-Buchungen wird dabei der jeweils tatsächlich gebuchte Wert der Ebenen 1 und Ebenen 2 angezeigt. Der Wert im **Kostenstellen-** und **Kostenartenblatt** weicht bei Kostenstellen ab der Ebene 1 bei Fibu-Aufteilungsbuchungen von dem Wert in der Auswertung ab, da sich der Wert in der Auswertung rechnerisch ergibt.

	4000	4120	4130	4140	4170	4200	4240	4250
	Material/Stoffverbr	Gehälter	Gesetzl. soz. Aufw.	Freiwillige soz. Aufw.	VVSt.	Heizung	Gas, Strom, Wasser	Ranglo
2	Produkte (Kostenträger)							
140	Verkauf							
1	Summe							
200	Gemeinkosten	43.992,00	6.117,42	440,00	265,90	365,00	1.820,00	
510	Erkauf	5.252,00	1.822,46	40,00	26,59			
100	Fertigung	18.600,00	3.429,14	200,00	132,95			
100	VWV/T	18.928,00	732,15	80,00	26,59			
140	Verkauf	3.432,00	781,86	100,00	66,47			
150	Marketing	780,00	172,59	20,00	13,30			
190	Gemeinkostenabte					365,00	1.820,00	
1	Summe	63.992,00	6.317,42	640,00	265,90	365,00	1.820,00	
201	Rohstoff 1	1.012,00						
110	Erkauf	1.012,00						
1	Summe	1.012,00						
202	Rohstoff 2	2.326,00						
110	Erkauf	2.326,00						
1	Summe	2.326,00						
203	Rohstoff 3							
110	Erkauf							
1	Summe							
204	Rohstoff 4							
110	Erkauf							
1	Summe							
20400	3400							

Kostenstelle	Bezeichnung	Datum	BR	Konto	GKart	Gegenkonto	Betrag	Beleg 1	Vertr	Text	H
1110	Erkauf	31.05.11	0	4000	3970	2.326,00	5	Vertr05		Rohstoff 2	F
	Summe					2.326,00	5				

Anzahl markierte Buchungen:
Mai 2011 - Kostbuchungen in Basiswährung EUR

Abb. 51: Ansicht Kosten- und Leistungsübersicht

Leitfaden Kostenrechnung

10.4. Betriebsabrechnungsbogen

Auch der **Betriebsabrechnungsbogen** unterstützt die neue Auswertungsmöglichkeit der **kostenkreisübergreifenden Auswertung**. Die Steuerungsmöglichkeiten in den Dokumenteigenschaften sind ähnlich wie die der Kosten- und Leistungsübersicht.

10.4.1. Dokumenteigenschaften Betriebsabrechnungsbogen

Wird der Betriebsabrechnungsbogen mit Standard- Abruf aufbereitet, so verhält sich dieser wie gewohnt. Bei **Kostenkreisübergreifender** Aufbereitung steht auch hier das gleiche Auswahlwerkzeug der einzelnen Kostenkreisebenen und der dazugehörigen Kostenstellen bzw. –gruppen wie in der **Kosten- und Leistungsübersicht** zur Verfügung. Auch hier kann selektiert werden, welche kostenrechnerischen Buchungen in die Auswertung einfließen:

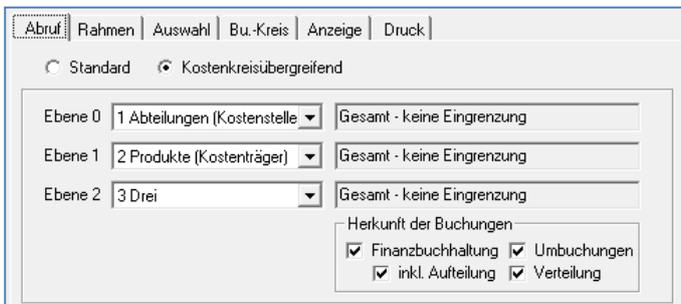


Abb. 52: Dokumenteigenschaften BAB

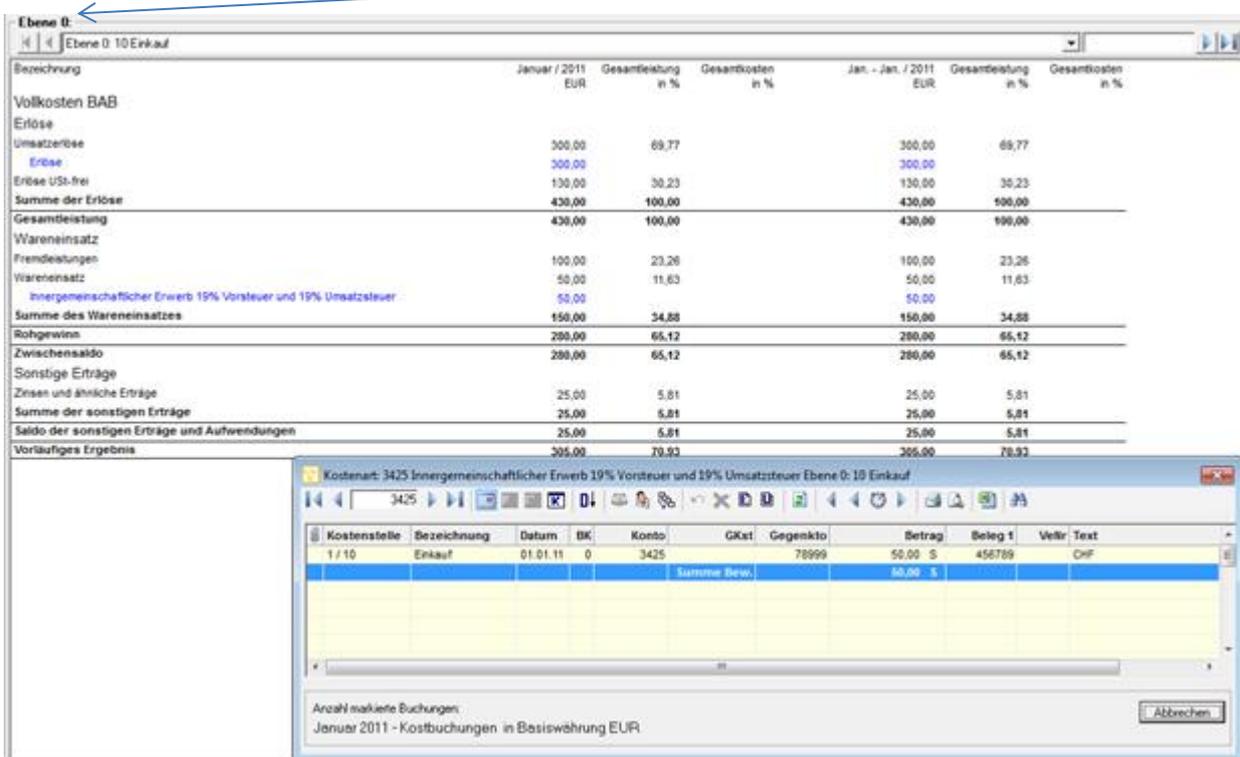
Alle anderen Steuerungsmöglichkeiten der weiteren Register verhalten sich bei kostenkreisübergreifender Auswertung identisch wie bei einer Standardaufbereitung.

Leitfaden Kostenrechnung

10.4.2. Funktionalität im Betriebsabrechnungsbogen

Die Aufbereitung erfolgt grundsätzlich in der Form eines Einzel-BAB. Auch bei der Auswahl von Kostenstellengruppen, werden in der Auswertung lediglich die Einzelwerte der zur jeweiligen Gruppe zählenden Kostenstellen angezeigt und es erfolgt **keine** zusätzliche Gruppen-Summierung .

Die Ebene in der man sich befindet wird in der Auswertung jeweils im oberen Bereich angezeigt.



Ebene 0: Einkauf

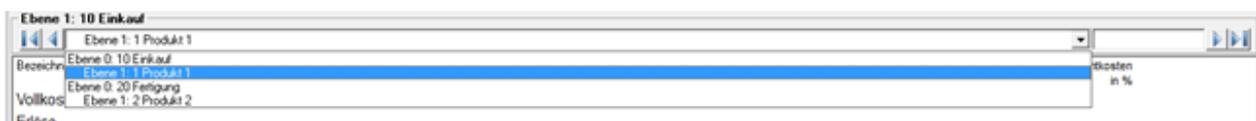
Bezeichnung	Januar / 2011 EUR	Gesamtleistung in %	Gesamtkosten in %	Jan. - Jan. / 2011 EUR	Gesamtleistung in %	Gesamtkosten in %
Vollkosten BAB						
Erlöse						
Umsatzerlöse	300,00	69,77		300,00	69,77	
Erlöse	300,00			300,00		
Erlöse USt-frei	130,00	30,23		130,00	30,23	
Summe der Erlöse	430,00	100,00		430,00	100,00	
Gesamtleistung	430,00	100,00		430,00	100,00	
Wareneinsatz						
Fremdleistungen	100,00	23,26		100,00	23,26	
Wareneinsatz	50,00	11,63		50,00	11,63	
Inneregemeinschaftlicher Erwerb 19% Vorsteuer und 19% Umsatzsteuer	50,00			50,00		
Summe des Wareneinsatzes	150,00	34,88		150,00	34,88	
Rohgewinn	280,00	65,12		280,00	65,12	
Zwischensaldo	280,00	65,12		280,00	65,12	
Sonstige Erträge						
Zinsen und ähnliche Erträge	25,00	5,81		25,00	5,81	
Summe der sonstigen Erträge	25,00	5,81		25,00	5,81	
Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen	25,00	5,81		25,00	5,81	
Vorläufiges Ergebnis	305,00	70,93		305,00	70,93	

Kostenart: 3425 Inneregemeinschaftlicher Erwerb 19% Vorsteuer und 19% Umsatzsteuer Ebene 0: 10 Einkauf

Kostenstelle	Bezeichnung	Datum	BK	Konto	GKst	Gegenkonto	Betrag	Beleg t	Wktr	Text
1 / 10	Einkauf	01.01.11	0	3425		78999	50,00 S	456789		CHF
						Summe Bew.	50,00 S			

Anzahl markierte Buchungen:
Januar 2011 - Kostbuchungen in Basiswährung EUR

Abb. 53: Dokument BAB



Ebene 1: 10 Einkauf

Navigation: Ebene 1: 1 Produkt 1

Bezeichn: Ebene 0: 10 Einkauf

 Ebene 1: 1 Produkt 1

 Ebene 0: 20 Fertigung

 Ebene 1: 2 Produkt 2

Erlöse

Kosten in %

Abb. 54: Dokument BAB 2 Navigation

Über die Pfeil-Schaltflächen bzw. die Listbox kann man innerhalb der Auswertung von Ebene zu Ebene bzw. von Kostenstelle zu Kostenstelle navigieren.

Leitfaden Kostenrechnung

Betriebsabrechnungsbogen Januar 2011							
Musterfirma GmbH, Musterstraße 123, 99999 Musterstadt							
BAB Ebene 1: 1 Produkt 1 - (10 Einkauf (Ebene 0))							
	Januar / 2011	Gesamtleistung	Gesamtkosten	Jan. - Jan. / 2011	Gesamtleistung	Gesamtkosten	
	EUR	in %	in %	EUR	in %	in %	
Vollkosten BAB							
Erlöse							
Umsatzerlöse	300,00	69,77		300,00	69,77		
Erlöse USt-frei	130,00	30,23		130,00	30,23		
Summe der Erlöse	430,00	100,00		430,00	100,00		
Gesamtleistung	430,00	100,00		430,00	100,00		

Abb. 55: Seitenansicht kostenkreisübergreifender BAB

In der Druckausgabe oder der Seitenansicht ist im oberen Bereich ersichtlich um welche Kostenstelle und Ebene es sich jeweils handelt und bei Ebenen ab Ebene 1 ist jeweils ersichtlich um welche Teilmenge der darüber liegenden Ebene es sich dabei handelt.

Wie in der **Kosten- und Leistungsübersicht** zeigt auch hier das fliegende Fenster Kostenartenblatt nur die Buchungen, die auch tatsächlich in die Auswertung eingeflossen sind, an.

10.4.3. Hinweise zum Laufzeitverhalten

Die kostenkreisübergreifende Auswertung ist im Allgemeinen für den Zweck konzipiert, konkrete Detaildaten einer einzelnen oder von wenigen Kostenstellen auf einmal gezielt kostenkreisbezogen auszuwerten um ein bestimmtes Ergebnis einer einzelnen Kostenstelle / Kostenträgers zu ermittelt. Im Standardfall raten wir daher dringst die Selektion im Register Abruf entsprechend einzuschränken, da ansonsten die Aufbereitung einige Zeit dauert.

Bei großen Datenbeständen, kann z.B. die Aufbereitung einer uneingegrenzten Auswertung unter Umständen mehrere Stunden dauern. Die Aufbereitung einzelner Kostenstellen ist dahingegen deutlich kürzer (durchschnittlich ca. 2 Minuten).

Diese Empfehlung, die Selektion einzuschränken, gilt sowohl für die kostenkreisübergreifende Auswertung von Kosten- und Leistungsübersicht als auch für den Betriebsabrechnungsbogen und die BAB-Übersicht.

Leitfaden Kostenrechnung

10.5. BAB-Übersicht

Die **BAB-Übersicht** ist eine Zusatzauswertung die erworben werden kann, sofern das SBS Rewe neo® Modul Kostenrechnung lizenziert wurde. Die Information, ob diese Zusatzauswertung lizenziert wurde, können Sie in der SBS Rewe neo® Management Console im Bereich **Setup | Lizenzeinstellungen** ablesen.

Der Aufbau der **BAB-Übersicht** ähnelt dem des **Betriebsabrechnungsbogens** jedoch ermöglicht die **BAB – Übersicht** die Darstellung mehrerer Kostenstellen in einer Ansicht nebeneinander.

Detaillierte Informationen zur **BAB-Übersicht** können Sie der Onlinehilfe entnehmen.

Die Steuerungsmöglichkeiten der **kostkreisübergreifenden Auswertung** wurden auch im Dokument **BAB-Übersicht** umgesetzt.

10.5.1. Dokumenteigenschaften BAB-Übersicht

Auch in der **BAB-Übersicht** steht im Register **Abruf** die Auswahlmöglichkeit zur Verfügung, ob eine **Standard** - oder **Kostenkreisübergreifende** – Auswertung erstellt werden soll. Auch die Selektionsmöglichkeiten der einfließenden Kostenebenen und Buchungstypen stimmen mit den Möglichkeiten, die im Dokument **Kosten- und Leistungsübersicht** bereitstehen, überein. Alle anderen Funktionen der Standard – Auswertung stehen auch in der **Kostenkreisübergreifenden Auswertung**, wie gewohnt, zur Verfügung.

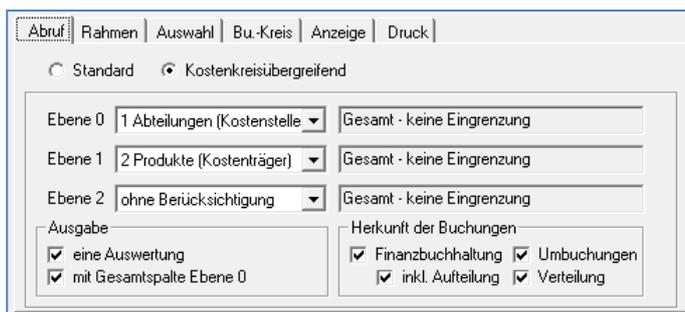


Abb. 56: Dokumenteigenschaften BAB-Übersicht

Zusätzlich kann unter **Ausgabe** eingestellt werden, ob die Aufbereitung mit der Einstellung **eine Auswertung** bzw. **mit Gesamtspalte (Ebene 0)** erfolgt.

Sofern hier **mit Gesamtspalte** aktiviert wird (empfohlen), wird in der Auswertung rechts eine Gesamtspalte ausgewiesen, in der jeweils die Summe der angezeigten Werte ausgewiesen wird.

Die Einstellung **eine Auswertung** (empfohlen) bewirkt, dass in der Auswertung, die Werte der einzelnen Ebenen jeweils direkt nebeneinander dargestellt werden. Aus Übersichtlichkeits- und Nachvollziehbarkeitsgründen empfehlen wir diese Einstellung zu verwenden.

Leitfaden Kostenrechnung

Bezeichnung	Jan. - Mai / 2011 EUR	Jan. - Mai / 2011 EUR	Jan. - Mai / 2011 EUR	Jan. - Mai / 2011 EUR	Jan. - Mai / 2011 EUR
	30 Verwaltung/Vertrieb	1 Produkt 1	2 Produkt 2	4 Produkt 4	Gesamt
	Ebene 0	Ebene 1	Ebene 1	Ebene 1	Ebene 0
Vollkosten BAB					
Erlöse					
Umsatzerlöse	1.048,53	128,74	116,49	803,30	1.048,53
8400 Erlöse 19% USt	1.048,53	128,74	116,49	803,30	1.048,53
Erlöse USt-frei	63,74	30,21	33,53	0,00	63,74
8125 Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen § 4 Nr. 1b UStG	63,74	30,21	33,53	0,00	63,74
Summe der Erlöse	1.112,27	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Gesamtleistung	1.112,27	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Rohgewinn	1.112,27	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Zwischensaldo	1.112,27	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Vorläufiges Ergebnis	1.112,27	158,95	150,02	803,30	1.112,27

Abb. 57: BAB – Übersicht Ausgabe eine Auswertung mit Gesamtspalte Ebene 0

Bei Deaktivierung dieser Einstellung werden die Ebenen im Dokument über die bereitstehende Listbox oder über die Pfeiltasten ausgewählt.

Ebene 1 [2 Produkte (Kostenträger)]				
Ebene 1 [2 Produkte (Kostenträger)] - 30 Verwaltung/Vertrieb				
Bezeichnung	1 Produkt 1	2 Produkt 2	4 Produkt 4	Jan. - Mai / 2011 EUR
Vollkosten BAB				
Erlöse				
Umsatzerlöse	128,74	116,49	803,30	1.048,53
8400 Erlöse 19% USt	128,74	116,49	803,30	1.048,53
Erlöse USt-frei	30,21	33,53	0,00	63,74
8125 Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen § 4 Nr. 1b UStG	30,21	33,53	0,00	63,74
Summe der Erlöse	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Gesamtleistung	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Rohgewinn	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Zwischensaldo	158,95	150,02	803,30	1.112,27
Vorläufiges Ergebnis	158,95	150,02	803,30	1.112,27

Abb. 58: BAB – Übersicht Ausgabe mehrere Auswertungen mit Gesamtspalte

Bei dieser Anzeige wird die Information, welche Kostenstelle jeweils in der Ebene darüber liegt im oberen Bereich rechts angezeigt. In diesem Beispiel werden also die Werte der Ebene 1 (=Kostenkreis 2 Kostenträger) der Produkte 1, 2 und 4 angezeigt, die sich mit der Kostenstelle 30 aus Ebene 0 (=Kostenkreis 1 Kostenstellen) überschneiden. Diese Information wird auch in der Seitenansicht sowie beim Druck ausgegeben.

BAB-Übersicht Mai 2011				
Musterfirma GmbH, Musterstraße 123, 99999 Musterstadt				
BAB: Ebene 1 (2 Produkte (Kostenträger)) - 30 Verwaltung/Vertrieb				
	Jan. - Mai / 2011 EUR			
	1 Produkt 1	2 Produkt 2	4 Produkt 4	Gesamt
Vollkosten BAB				

Abb. 59: Seitenansicht BAB-Übersicht (mehrere Auswertungen)